Ökologisch
Regional
Sozial

ÖRS Re-Audit für das Unternehmen MAYERHOFER ELEKTRONIK GMBH

Audit 2 – Auditiert von Sym GmbH – Audit-Version 3.5 – Abschluss November 2021

Kapitel 1

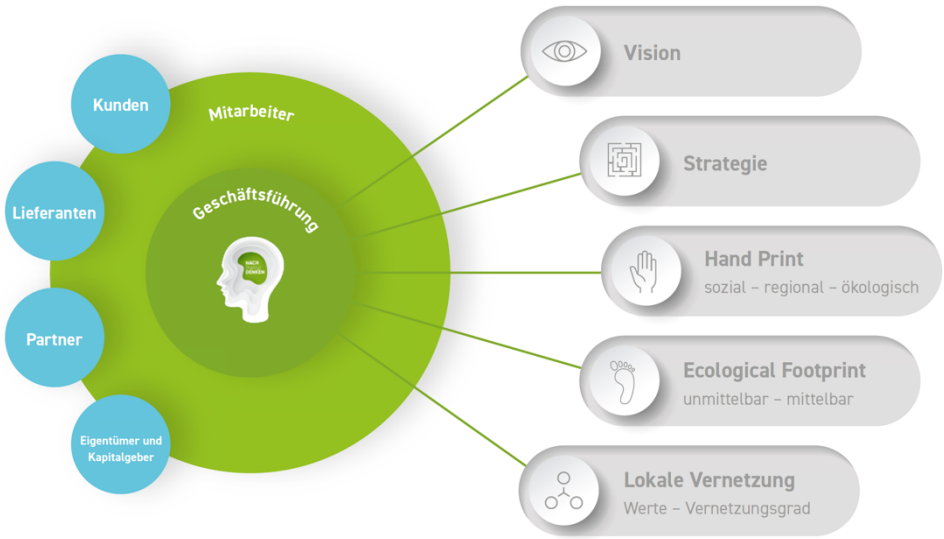
Intention des ÖRS Audits

ÖRS steht für ökologisch – regional – sozial. Für die ökologische Verantwortung, die regionale Verankerung und die soziale Verantwortung.

Die Intention des ÖRS Audits ist es, auf eine neue, nachhaltige und faire Form des Wirtschaftens, ein Wirtschaften auf Augenhöhe, aufmerksam zu machen. Das Audit zielt darauf ab, für die Bereiche Ökologie, Soziales, Regionales und Zukunftsfähigkeit zu sensibilisieren und diese in kleinen und mittelgroßen Unternehmen zu etablieren. Vor dem Hintergrund einer konsum- und machtorientierten Wirtschaftswelt soll zum Wohle von Mensch und Umwelt zum Umdenken motiviert werden. Das ÖRS Audit macht Vorgänge innerhalb des Unternehmens transparent und zeigt die Qualitäten der Verbindungen zu Lieferanten, Kunden, Mitarbeitenden und Partnern auf. Es ist somit ein Ecosystem-Check, welcher die Wirkungstransparenz und die Verantwortung kleiner und mittelständischer Unternehmen fördert und einen Entwicklungsweg hin zu einem zukunftsfähigen Unternehmen mit ökologischer, regionaler und gesellschaftlicher Verantwortung darstellt.

Die Kriterien des Audits

- ⇨ Ökologische Verantwortung
- ⇨ Regionale Verbundenheit
- ⇨ Soziale Verantwortung
- ⇨ Kultur und Gestaltung
- ⇨ Ethisches Finanzmanagement



Kapitel 2

Das Unternehmen

Name	Mayerhofer Elektronik GmbH
Branche	Industrie, Elektronik
Adresse	Robert-Bosch-Str. 14 82054 Sauerlach
Produkte/Dienstleistungen	Electronic Manufacturing Services
Mitarbeiterzahl	30
Standorte	1

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Intention des ÖRS Audits 2
Kapitel 2 Das Unternehmen 3
2.1 Geschäftsmodell *6*
2.2 Standort *6*
2.3 Kernprozesse (Auszug aus der Webseite) *7*
Kapitel 3 Modalitäten des Audits 8
3.1 Audit-Team *8*
3.2 Ziel des Audits *8*
3.3 Version und Redaktionsschluss *8*
3.4 Bereiche und Kriterien des Audits *9*
Kapitel 4 Geschäftsmodell & Geschäftsführung 12
4.1 Das Geschäftsmodell *12*
4.2 Die Geschäftsführung *16*
Kapitel 5 Operativer Geschäftsbetrieb 20
5.1 Operativer Geschäftsbetrieb *20*
5.2 Mitarbeiterbefragung *25*
Kapitel 6 Lieferanten- und Dienstleisteranalyse 30
6.1 Vorgehen *30*
6.2 Räumliche Verteilung der Zulieferer *30*
6.3 Ergebnis der Lieferanten-Befragung *31*
6.4 Erweiterte Analyse der Lieferanten und Dienstleister *33*
Kapitel 7 Kundenanalyse 38
7.1 Vorgehen *38*
7.2 Räumliche Verteilung der Kunden *38*
7.3 Ergebnisse der Kundenbefragung *39*
7.4 Erweiterte Analyse der ausgewählten Kunden *40*
Kapitel 8 CO_2-Bilanz 43
8.1 Vorgehen *43*
8.2 Berechnungsgrundlage *43*
8.3 CO_2-Bilanz Ergebnis *46*
8.4 Einzelergebnisse und Auswertung *46*

8.5 Fazit *48*

Kapitel 9 Zusammenfassung **50**

9.1 Übersicht der Ergebnisse *50*

9.2 Fazit und Handlungsempfehlungen *51*

9.3 Fortschritt der Seed Points aus dem Vorjahresaudit *53*

9.4 Neue Seed Points resultierend aus dem Re-Audit *56*

Kapitel 10 Ergebnis und Siegel **57**

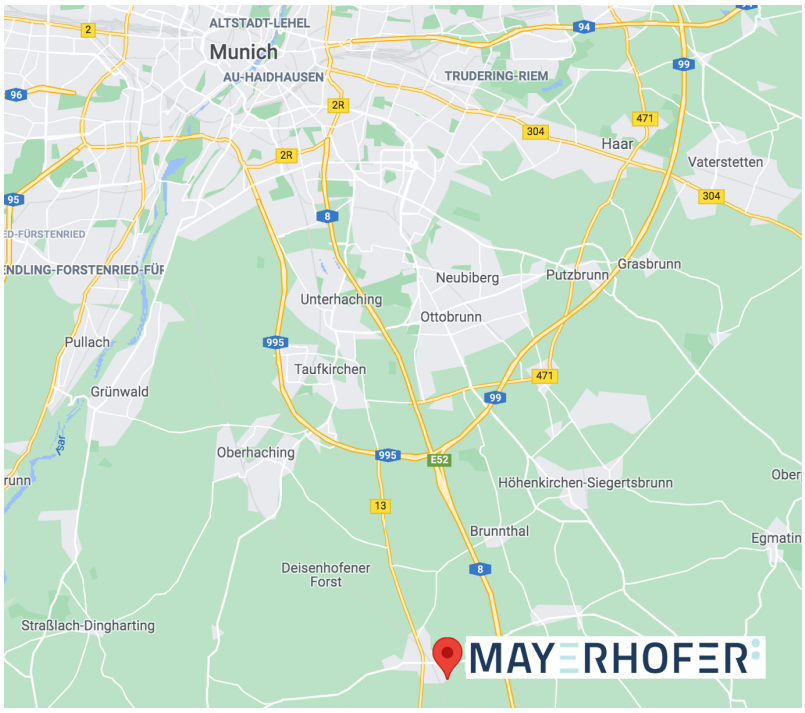
2.1 Geschäftsmodell

Seit über 30 Jahren steht die Mayerhofer Elektronik GmbH als unabhängiger und zertifizierter EMS (Electronic Manufacturing Services) Dienstleister seinen Kunden zur Seite. Der Unternehmenssitz ist Sauerlach, südlich von München. EMS deckt die komplette Auftragsfertigung von elektronischen Baugruppen, Geräten und Systemen ab. Die Mayerhofer Elektronik GmbH bietet von Design und Entwicklung über Leiterplattenbestückung bis hin zur Fertigung kompletter Geräte alle relevanten Dienstleistungen an. Sie gibt an, dass ihre Elektronikfertigung und -reinigung auf höchstem Niveau, bei kurzen Reaktionszeiten und fairen Preisen liegt.

Auf die Bedürfnisse der Kunden in den Bereichen Prototypen sowie Klein- und Großserien wird sehr flexibel eingegangen. Die Kunden sind zum Beispiel in den Bereichen Messtechnik, Gerätebau, Automotive, Telematik, Medizintechnik, Maschinen- und Anlagenbau oder in Infrastrukturunternehmen im Schienenverkehr tätig. Die Produkte, die das Unternehmen verlassen, sind Baugruppen, Geräteteile oder ganze Geräte. Die Kunden ordern zumeist in Chargen. Deshalb ist ein intelligentes Bestell- und Lagersystem unumgänglich. Außer einem Laufzettel pro Fertigung gibt es kein Papier in der Produktion, alles ist digital und vernetzt. Kundenprozesse werden über das ERP-System abgewickelt. Neben dem Geschäftsführer Merlin Reingruber sind im Unternehmen aktuell 30 Mitarbeitende beschäftigt.

2.2 Standort

Hypozentrum RB14 im Technopark Sauerlach
Robert-Bosch-Straße 14, 82054 Sauerlach



2.3 Kernprozesse (Auszug aus der Webseite)

- **Entwicklung und Engineering:** Hard- und Softwareentwicklung für Produkte und Testsysteme. Prozesse in Einkauf, Logistik und Produktion bis hin zur Qualitätssicherung, Aftersale-Service und Recycling werden bereits in der frühen Konzeptionsphase eines Produktes mitbedacht.
- **Fertigung und Montage:** Fertigung komplexer Baugruppen auf modernen Bestückungs-automaten unter Einsatz verschiedener Technologien.
- **Prüffeld:** In-Circuit-Tests (ICT), End of Life Tests, Boundary-Scan-Tests, Funktionstests (FKT), Flying-Probe-Auftragstests.
- **Supply Chain Management:** Beschaffung und Distribution von Leiterplatten, Bauteilen und entsprechende Lagerung. Der Einkaufsprozess beinhaltet standardmäßig das Testen der jeweiligen Komponenten durch ein renommiertes Testlabor nach Qualitätsaspekten.
- **Service:** Wartung und Reparatur, Hard- und Softwarepflege, Ersatzteilmanagement, Redesign und Produktnachfolge, Reinigung von Baugruppen.
- **Obsoleszenz-Management:** Reduzierung von Produktionsausfällen durch die Beschaffung und Bevorratung von nicht mehr verfügbare Bauteile, rechtzeitige Information über abgekündigte Produkte und Aufzeigen von Alternativen, Nachhaltiges Design der Komponenten in Bezug auf Bauteile und deren Wiederbeschaffungsmöglichkeit, Prüfung auf ökologisch nachhaltigere Bauteile oder Bauteile regionaler Anbieter.

Kapitel 3

Modalitäten des Audits

3.1 Audit-Team

⇨ Mehtap von Stietencron, Barbara Govers, Mario Langelotz

3.2 Ziel des Audits

Ziel eines Audits ist eine umfassende Analyse des Auftraggebers hinsichtlich Ethik und Nachhaltigkeit. Analysiert werden Ökologie, Regionalität, soziale Verantwortung, Kultur und Gestaltung im Unternehmen und in der Gesellschaft sowie die Ethik des Finanzmanagements. Ermittelt wird also, wie sich der Auftraggeber[1] zum übergeordneten Wert „faires und zukunftsfähiges Wirtschaften" positioniert und welche Handlungsempfehlungen sich daraus ergeben. Ziel ist außerdem die Qualifizierung relevanter Dienstleister und Lieferanten nach den Kriterien Regionalität, Nachhaltigkeit und sozialer Relevanz, um in diesen Bereichen Verbesserungspotenziale zu ermitteln. In so genannten „Seed Points" werden Projektschritte zur Verbesserung der einzelnen Wertungskategorien vereinbart. Die einbezogene CO_2-Bilanz soll die klimabezogenen Emissionen des Unternehmens quantifizieren und für künftige Audits Entwicklungsstände abbildbar machen.

Bei diesem Audit handelt es sich um ein Re-Audit. Ein Re-Audit stellt Entwicklungsstände und Veränderungen zum zuvor durchgeführten Audit in den oben genannten Kategorien dar. Die Erfüllung der Seed Points wird geprüft und bewertet.

3.3 Version und Redaktionsschluss

Dieses ÖRS Re-Audit wird in der Version 3.5 durchgeführt. Alle erhobenen Daten lagen zum 24.09.2021 vor. Alle Berechnungen und textlichen Ausarbeitungen erfolgten bis 01.11.2021.

[1] Im Sinne der Lesbarkeit werden in diesem Bericht geschlechtsunspezifische Bezeichnungen nicht gegendert und in der männlichen Form wiedergegeben. Gemeint sind alle Geschlechter, außer es ist explizit angegeben.

3.4 Bereiche und Kriterien des Audits

Folgende Bereiche des Unternehmens wurden in diesem Re-Audit analysiert:

Geschäftsmodell	Kapitel 4
Geschäftsführung	Kapitel 4
Operativer Geschäftsbetrieb	Kapitel 5
Lieferanten und Dienstleister	Kapitel 6
Kunden	Kapitel 7

Im jeweiligen Bereich wurden folgende Kriterien analysiert:

Ökologische Verantwortung

Heutzutage ist der Mensch der einflussreichste gestaltende Faktor auf dem Planeten. Dabei bilden besonders die ökologischen Folgen seines Handelns ein Risiko für das Überleben des Menschen selbst. Jeder wirtschaftliche Akteur trägt daher als Multiplikator auch eine hohe ökologische Verantwortung für die Zukunft. Ökologische Verantwortung zu leben, bedeutet transparent zu handeln, sich und sein Verhalten zu positionieren, seinen ökologischen Fußabdruck zu verringern und Vorbild für andere zu sein.

- Ökologische Verantwortung und ökologischer Fußabdruck
- Unternehmenssteuerung in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit
- Umsetzung ökologischer Ziele im Unternehmen
- Ökologische Ausrichtung der Kunden und Lieferanten

Regionale Verbundenheit

Regionalität im wirtschaftlichen Handeln fördert durch kurze Wege nicht nur aktiv den Klimaschutz. Durch die Zugänglichkeit fördern regionale Strukturen Transparenz und Vertrauen. Dabei entstehen resilientere Wirtschaftsbeziehungen und eine schnelle Anpassungsfähigkeit bezüglich kurzfristig auftretender Veränderungen, insbesondere in Krisenzeiten. Nicht zuletzt fördern regional agierende Unternehmen regionale Wirtschaftskreisläufe und somit Belastbarkeit und Entwicklung der Region im Sinne des Gemeinwohls.

- Impact auf regionale Strukturen (Gemeinde - Kreis - Bundesland - DE - EU)
- Initiative, sich in regionalen Strukturen zu integrieren
- Regionale Verankerung und Wirksamkeit der Kunden und Lieferanten

Soziale Verantwortung

Soziale Verantwortung wirkt sich besonders in Krisenzeiten als positiv wirkender Resilienzfaktor aus, trägt aber auch im Alltag maßgeblich dazu bei, dass die Gesundheit und das Miteinander der Belegschaft gewahrt bleiben. Etwas weiter oder gar global gefasst, trägt eine bewusst gestaltete soziale Verantwortung des unternehmerischen Handelns zu einer friedlicheren und gerechteren Welt bei. Dies wirkt sich wiederum durch positive politische Beziehungen, (freie)

Fachkräftemigration statt (unfreier) Flüchtlingsmigration und stabilere wirtschaftliche Beziehungen positiv auf den eigenen, regionalen Kreis aus.

- Impact auf soziale Strukturen
- Transparenz und Augenhöhe in der Führung
- Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und eigenen Umfeld
- Faires Handeln der Kunden und Lieferanten

Kultur und Gestaltung

Im Sinne eines Beitrags zum Gemeinwesen und zur kulturellen Gestaltung spielen auch so genannte „weiche" Faktoren eine große Rolle. Herausragende Leistungen können in der Regel nur erbracht werden, wenn sie eingebettet sind in eine funktionierende Gemeinschaft, die die freie Entfaltung des Einzelnen fördert und Kreativität zulässt. Werte, Unternehmenskultur und wie diese intern und extern eine Rolle spielen, bildet daher das kulturellen Gestaltungsanliegen eines Unternehmens ab.

- Beitrag zum Gemeinwesen und zur globalen Gestaltung
- Führungs- und Beziehungskultur
- Arbeitskultur und Entwicklung der Mitarbeitenden
- Ethik des Geschäftsmodells und Gestaltungsanliegen bei Kunden und Lieferanten

Ethisches Finanzmanagement

Finanzmanagement ist ein wichtiger Bereich, um die eigene gesellschaftliche Verantwortung zu leben. Unternehmen können den Wandel der Finanzmärkte in Richtung Gemeinwohlorientierung mitgestalten. Mittels der gewählten Finanzdienstleister zum Beispiel wirken Unternehmen maßgeblich auf die Frage ein, welche Zweige der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung gefördert werden. Das gilt auch für private Kapitalgeber, die sich mit Darlehen, stillen Gesellschaften oder Gesellschaftsanteilen beteiligen. Daher ist das eigene Umgehen mit erwirtschaftetem Geld ebenso Gestaltungsmittel und bildet den Bereich des ethischen Finanzmanagements. Es lohnt sich daher, das eigene Finanzmanagement entsprechend den Unternehmenswerten zu wählen oder anzupassen.

- Verankerung des ethischen Finanzmanagements im Geschäftsmodell
- Steuerung der Finanzströme
- Abwicklung der Bankgeschäfte und Mehrwertstiftung
- Ethisches Finanzmanagement bei Kunden und Lieferanten

Für die Bewertung der Kriterien nutzen wir ein **Reifegradmodell**. Das Model zeigt, inwieweit sich das Unternehmen mit den ÖRS Themen beschäftigt und in welchem Reifezustand die Aktivitäten einzuordnen sind. Der Reifegrad des jeweiligen Bereichs wird errechnet anhand der Befragungsergebnisse (Einschätzungen der Unternehmensführung und Mitarbeitenden) und der Bewertungen des ÖRS Analysten.

0 - 0,9:	Aktuell sind über das Thema keine Ansätze vorhanden, eventuell gibt es einen Diskurs.
1,0 - 1,9:	Es gibt ein Bewusstsein bezüglich des Themas. Erste Ansätze sind in Planung.
2,0 - 2,9:	Erste Maßnahmen sind vorhanden und werden sporadisch umgesetzt.
3,0 - 3,9:	Mehrere Maßnahmen werden regelmäßig umgesetzt. Es gibt jedoch kein Konzept, keine Kennzahlen oder definierte Ziele.
4,0 - 4,9:	Es gibt ein klares Konzept und Ziele. Die im Konzept definierten Maßnahmen werden regelmäßig durchgeführt.
5,0:	Es gibt ein klares Nachhaltigkeitskonzept und Ziele wurden definiert. Mehrere definierte Maßnahmen werden regelmäßig umgesetzt, um diese Ziele zu erreichen. Der Fortschritt in der ökologischen, regionalen und sozialen Leistung wird regelmäßig kontrolliert.

Kapitel 4

Geschäftsmodell & Geschäftsführung

4.1 Das Geschäftsmodell

In der Analyse des Geschäftsmodells geht es vor allem darum, die Zukunftsorientierung und die Nützlichkeit des Geschäftsmodells für die Gesellschaft, Region, Natur und dessen Auswirkungen auf diese Felder zu ermitteln. Die Beurteilung der Nützlichkeit des Geschäftsmodells erfolgte über eine Befragung der Geschäftsleitung, weiterführende Prüfung durch das Audit Team und im Bereich Kultur und Gestaltung zusätzlich durch die Beurteilung der Mitarbeitenden. Als endgültige Bewertung wird die Bewertung des Audit Teams verwendet, die sich aus der angepassten Analyse ergibt. Die Analysekriterien folgen den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen[2], sowie dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex[3].

4.1.1 Befragungs- und Analyseergebnisse Geschäftsmodell

	Ökologischer Impact	Impact auf regionale Strukturen	Impact auf soziale Strukturen	Beitrag zum Gemeinwesen und zur globalen Gestaltung	Verankerung des ethischen Finanzmanagements im Geschäftsmodell
2021	3,5 ▲ Selbsteinschätzung: 3,5 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,5	3,5 ▲ Selbsteinschätzung: 3,4 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,5	3,3 ▼ Selbsteinschätzung: 3,1 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,3	2,9 ▼ Selbsteinschätzung: 3,0 Bewertung ÖRS-Analyst: 2,9 Befragung Mitarbeiter: 3,8	3,9 ▲ Selbsteinschätzung: 3,9 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,9
2020	2,3	3,1	3,8	3,2	2,9

Geschäftsmodell – Gesamtwertung im Vergleich zum Vorjahr

4.1.2 Gesamtwertung Geschäftsmodell

Der Mayerhofer Elektronik GmbH ist es ein großes Anliegen, mit seinen Produkten und Dienstleistungen ökologische Herausforderungen zu adressieren. Im Rahmen eines Leitbildentwicklungsprozesses wurde 2021 die Vision des Unternehmens neu definiert.

„Wir wollen Treiber der Kreislaufwirtschaft im Bereich Elektronikherstellung sein."

Als ein zentraler Ansatz wird die Gründung eines Instituts für nachhaltige Elektronik verfolgt, wobei dieses Projekt noch in der ersten Phase ist. Die Gesellschafter sind in strategische Themen involviert und es existiert ein gemeinsamer Konsens über die ökologische Verträglichkeit der Produkte und Prozesse. Aus diesem Grund wurde die Zertifizierung des Unternehmens nach DIN EN ISO 14001 Standards (Umweltmanagement Zertifizierung) und Etablierung eines

[2] SDGs: www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/die-deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-318846
[3] Deutscher Nachhaltigkeitskodex: www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de-DE/Home/DNK/DNK-Overview

Umweltmanagementsystems beschlossen. In bestimmten Bereichen werden recycelte (Verpackungsmaterial) oder biologisch abbaubare Materialien (Füllmaterial für Verpackungen) genutzt. Im Produktionsprozess entstehen Reststoffe wie Lötpaste und Zinnschlacke sowie Elektroschrott durch Produktionsausschüsse. All diese Materialien werden dem Recycling zugeführt. Flussmittelentferner, Dosen, Sprays, Metallschrott und Batterien werden am Wertstoffhof abgegeben. Reinigungsmedien werden wiederaufbereitet. Verpackungen der Bauteile werden nach Kunststoff und Papier getrennt und separat entsorgt. Diese Maßnahmen entstanden durch die Erstellung eines Abfall-Konzeptes in der Produktion durch eine Mitarbeiterin, die sich bereiterklärte, dem Thema zu widmen.

Die Kreisläufe der weiteren Wertstoffe werden im Rahmen der gesamten Unternehmensstrategie aktuell geprüft. Dem ersten ÖRS Audit folgend hat Mayerhofer Elektronik einen Nachhaltigkeitsbeauftragten bestellt, der besondere Befugnisse und eine Berichtspflicht gegenüber der Geschäftsführung hat. Diese Stelle koordiniert die Umsetzung der Seed Points. Das Unternehmen hat sich auf einige ökologische Nachhaltigkeitsziele verständigt. Das Controlling der Umsetzung ist hier jedoch noch offen. Auch im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses entstand eine stärkere Fokussierung auf die Branchen, die einen positiven Beitrag zu Gesellschaft und Natur leisten. So erfolgte 2021 beispielsweise eine Geschäftspartnerschaft mit einem Sensorik-Hersteller, der Ökosystemeigenschaften von Wäldern misst. Der deutlich erhöhte Reifegrad von 3,5 in der Kategorie Ökologie im Geschäftsmodell ist zurückzuführen auf die Neuentwicklung des Leitbildes und der Geschäftsstrategie, die Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt stellen. Auch die Bestellung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten und Maßnahmen, wie das Abfall-Management in der Produktion, führten zu dieser guten Bewertung. Handlungsfelder für die weitere Verbesserung dieses Bereichs liegen u.a. in der Feststellung von konkreten ökologischen Zielen und in der Einführung des Controllings.

Die Produkte und Dienstleistungen der Mayerhofer Elektronik erzeugen einen Mehrwert in der Region, vor allem durch die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Alle Kunden sind im europäischen Raum angesiedelt. Die Regional-Analyse zeigte, dass die größte finanzielle Wertschöpfung in der unmittelbaren Umgebung des Unternehmens stattfindet. Neu hinzu gekommene Kunden in 2021, die durch die nachhaltig-orientierte neue Strategie gewonnen werden konnten, sind in einem 50 km Radius um das Unternehmen angesiedelt. Aktuell kann der Großteil der für die Produktion benötigten Ressourcen nicht aus der Region bezogen werden. Dies liegt in der globalen Struktur der Elektronikbranche generell. Das Unternehmen engagiert sich aber dafür, dies zu ändern. Dafür wurde eine Einkaufskooperation mit einem regionalen Bauteiledistributor initiiert. Als Umsetzung eines Seed Points aus dem ersten Audit entstand beispielsweise eine neue Geschäftsbeziehung mit einem Widerstandshersteller, der seinen Sitz im 15 km entfernt liegenden Ottobrunn hat. Zuvor wurden diese Teile in Mexico eingekauft. Die positive Veränderung des Reifegrads im Bereich Regionalität-Strategie ist auf diese Entwicklungen zurückzuführen. Ein großer Hebel liegt allerdings noch in der weiterführenden Analyse der regionalen Lieferanten.

Der eigene Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme in der Region bzw. auch im globalen Maßstab ist der Mayerhofer Elektronik ein großes Anliegen. Auch wenn es aktuell nicht im Kern-Fokus liegt, greift ein Teil des Geschäftsmodells derartige Herausforderungen auf. Im Bereich

Gesundheit zum Beispiel sind neue Geschäftspartnerschaften mit einem Unternehmen initiiert worden, die IoT Devices für Dehydrationsmanagement herstellen und dadurch ein großes Problem in Krankenhäusern sowie Pflege- und Seniorenheimen lösen. Diversität, Chancengleichheit und Bildung sind zudem weitere Handlungsfelder, in denen das Unternehmen konkret ansetzt. Die Belegschaft der Mayerhofer Elektronik ist sehr interkulturell. Auf die Vermeidung von Benachteiligung von Frauen wird geachtet. 25 % der Leitungspositionen ist von Frauen besetzt, eine ähnliche Verteilung hat aktuell die gesamte Belegschaft. Dieser niedrige Prozentsatz ist durch die Elektronik-Branche begründet, in der Frauen nach wie vor kaum vertreten sind. Durch ein transparentes Vergütungsmodell wird Gleichstellung sichergestellt. Zum Thema Bildung gibt es zahlreiche Ansätze. Den Mitarbeitenden werden qualifizierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, beziehungsweise diese finanziell oder mit Arbeitserleichterungen unterstützt. Mayerhofer Elektronik ist ein aktiver Multiplikator von Nachhaltigkeits-Themen gegenüber anderen Unternehmen in ihrem Ecosystem. Die Vision und das Geschäftsmodell des Unternehmens sind daraufhin ausgerichtet, die menschliche Würde und Unversehrtheit zu schützen. Es werden jährlich Arbeitssicherheitsbegehungen durchgeführt. Für die Arbeitssicherheit gibt es eine Fachkraft. Branchenbedingt gibt es im globalen Kontext jedoch einige Punkte, die im Widerspruch zu der ethischen Orientierung der Mayerhofer Elektronik stehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in der Zulieferkette die menschliche Würde und Unversehrtheit verletzt wird. Die Intransparenz der Lieferketten und damit einhergehenden Probleme sind dem Unternehmen bewusst. Es wird daran gearbeitet, Transparenz zu schaffen oder benötigte Bauteile und Waren anders einzukaufen, um Menschenrechtsverletzungen ausschließen zu können. Über die oben erwähnte Kreislaufwirtschaft-Initiative ist langfristig eine Entkopplung von globalen Lieferketten geplant. Auch wenn es derzeit noch kein verantwortliches Personal für die Sicherstellung der sozialen Verantwortung im Unternehmen gibt, engagieren sich einige Mitarbeitende dafür freiwillig. Chancengleichheit, faire Entlohnung, flexible Arbeitszeit und Bildung sind einige der Kriterien, auf die sich das Unternehmen verständigt hat. Die Umsetzung dieser Kriterien werden u.a. durch Grundlagenarbeiten, Mitarbeiterbefragungen und Mitarbeiterversammlungen weiter vorangetrieben, jedoch gibt es noch keine Indizien oder ein Controlling des Fortschritts. Der geringe Rückgang im Reifegrad in diesem Bereich ist mit dem gesteigerten Bewusstsein in der Belegschaft zu erklären, was die Intransparenz und möglichen Probleme in der Lieferkette angeht. Die Einschätzung des ÖRS Analysten ist ähnlich geblieben, dagegen ist die eigene Bewertung des Unternehmens in diesem Jahr deutlich niedriger ausgefallen.

Bei Mayerhofer Elektronik wird zudem geprüft, wie das Geschäftsmodell und die Aktivitäten des Unternehmens immateriellen Wohlstand fördern könnte. Ihre Tätigkeit im Feld der Medizintechnik trägt zudem einen indirekten Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung bei. Zum Beispiel ist das Unternehmen eine Geschäftspartnerschaft mit einem Hersteller eines IOT Trinkbechers (Smart Cup) für die Förderung des Trinkverhaltens eingegangen. Außerdem entsteht im Außenbereich des Unternehmens ein Naturcampus, der sowohl für die Nutzung als auch für die Mitgestaltung durch die Mitarbeitenden offen ist. Grundsätzlich werden kontroverse Geschäftsfelder (Betreiben von Atomkraftwerken, Herstellung von konventionellen und kontroversen Waffen und Rüstungsgütern, Massentierhaltung, Tierversuche, Glücksspiel und Pornografie) von einer Geschäftspartnerschaft ausgeschlossen. Nach wie vor gibt es laut stichprobenartiger Recherche Kunden, die in der Rüstungsindustrie tätig sind (z.B. mit

ausgewiesenem Absatzkanal „Aerospace and Defense"). Daher fällt hier die Bewertung des ÖRS Analysten geringer aus als die eigene Einschätzung des Unternehmens. Mayerhofer Elektronik möchte seine Geschäftstätigkeit in Zukunft mit Hinblick auf den Erhalt des Weltfriedens ausrichten. Momentan arbeitet das Unternehmen noch mit Lieferanten zusammen, die durch die Beschaffung von Konfliktmineralien vermutlich passiv zu militärischen Konflikten beitragen, oder die Untergrabung von Menschen- und Bürgerrechten fördern. Eine faire Preispolitik gegenüber den Geschäftspartnern liegt im Selbstverständnis des Unternehmens. Es besteht der Wunsch, dass alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette fair entlohnt werden. Dies kann momentan aufgrund der intransparenten globalen Zulieferketten nicht sichergestellt werden. Das Unternehmen führt jedoch regelmäßig Lieferantenbefragungen im Rahmen des ÖRS Audits durch. Eine Unternehmenskultur mit partizipativem Charakter und gelebten Werten sind für Mayerhofer Elektronik essenziell. Daher hat das Unternehmen bereits Unternehmenswerte definiert und ein Leitbild erstellt. Dies ist auf der Webseite einsehbar. Durch Mitarbeiterbefragungen kann das Unternehmen bestätigen, dass sich seine Mitarbeitenden in der Mehrzahl mit dem Unternehmen identifizieren. Die Kommunikation der Werte ist jedoch noch nicht ausgeprägt. Der geringe Rückgang im Reifegrad des Kriteriums „Gemeinwesen und globale Gestaltung" ist durch das gesteigerte Bewusstsein bezüglich der globalen Dimension der Wirkung, die die Geschäftstätigkeiten haben, zu erklären.

Mayerhofer Elektronik gibt an, dass ethische Entscheidungen im Finanzmanagement ein sehr wichtiger Aspekt seien. Derartige Prämissen finden auf die Auswahl von Finanzquellen und Finanzdienstleistungen Anwendung. Die Finanzierung des Unternehmens erfolgte teilweise durch nachhaltige Finanzierungsquellen. Es wird an einem stärker ethischen und regionalen Finanzierungsmodell gearbeitet. Es ist geplant, dass das Unternehmen den weiteren Ausbau der Tätigkeiten, die u.a. eine Kreislaufwirtschaft in der Elektronik Branche fördern sollen, über eine Crowdinvestment-Plattform finanziert. Das Unternehmen nimmt aktuell nur Finanzdienstleistungen regionaler Hausbanken in Anspruch. Zudem werden bei Beteiligungen nicht nur wirtschaftliche Aspekte, sondern auch die ökologische und ethische Ausrichtung eines Unternehmens durch ÖRS Audits überprüft. Momentan gibt es keinen fixierten Betrag oder keine Regelmäßigkeit bei Gewinnzuwendungen bezüglich ÖRS Themen. Es wird sporadisch an ökologische und soziale Projekte gespendet, z.B. bei Weihnachtsaktionen. Zuletzt hat das Unternehmen eine Gemeindeeinrichtung finanziell unterstützt, die abgebrannt war. Das Thema ethisches Finanzmanagement ist weitgehend im Geschäftsmodell verankert. Verglichen zum letzten Jahr hat das Unternehmen hier viele neue Ansätze initiiert und eine klare Richtung gefunden. Über klar definierte Ziele und beispielsweise Gewinnverwendungskonzepte kann dieser Bereich einen Reifegrad von über 4 erreichen.

4.2 Die Geschäftsführung

Die Auseinandersetzung mit der Unternehmenssteuerung dient dazu, die transparente und wirkungsbewusste Führung des Unternehmens zu ermitteln. Diese Analyse erfolgte durch eine Selbstauskunft in Form einer Befragung der Geschäftsführung und Leitungen der Fachbereiche sowie der Einschätzung des Audit Teams. Als endgültige Bewertung wird die Bewertung des Audit Teams verwendet, die sich aus dieser Breitenanalyse ergibt.

4.2.1 Befragungs- und Analyseergebnisse Geschäftsführung

	Unternehmenssteuerung in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit	Initiative, sich in regionale Strukturen zu integrieren	Transparenz und Augenhöhe in der Führung	Führungs- und Beziehungskultur	Steuerung des ethischen Finanzmanagements
2021	3,5 ▲ Selbsteinschätzung: 3,5 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,5	2,1 ▼ Selbsteinschätzung: 1,8 Bewertung ÖRS-Analyst: 2,1	3,7 ▲ Selbsteinschätzung: 3,7 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,7	3,9 ▲ Selbsteinschätzung: 3,9 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,9 Befragung Mitarbeiter: 3,6	2,7 ▼ Selbsteinschätzung: 2,7 Bewertung ÖRS-Analyst: 2,7
2020	2,7	3,1	3,3	3,3	3,1

Geschäftsführung – Gesamtwertung im Vergleich zum Vorjahr

4.2.2 Gesamtwertung Geschäftsführung

Bei der Erhebung der Daten für den Bereich der Geschäftsführung wurden vier Personen in Leitungspositionen durch eine Befragung beteiligt: der Geschäftsführer (CEO), der Produktionsleiter, der Finanzleiter (CFO) und der Leiter des operativen Vertriebs. Zwei der Befragten im Leitungskreis haben seit dem Audit im letzten Jahr gewechselt, so dass nicht dieselben Personen im Re-Audit befragt wurden. Dies kann zu signifikanten Unterschieden in den Ergebnissen führen.

Die Geschäftsführung der Mayerhofer Elektronik handelt ökologisch bewusst und ist Vorbild im Unternehmen. Das Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit wird durch wöchentliche Grundlagenarbeit, die Bestellung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie die Teilnahme an nachhaltigkeitsbezogenen Webinaren gestärkt. Die Transparenz in den Lieferketten ist für die Geschäftsführung von mittlerer bis hoher Bedeutung. Einige Lieferanten wurden bereits analysiert. Drei der vier Beteiligten der Geschäftsführungsbefragung haben mittlerweile ihren ökologischen Fußabdruck berechnet. Mayerhofer Elektronik hat bereits Maßnahmen ergriffen, um die CO_2-Bilanz des eigenen Unternehmens zu verringern. Beispiele sind die Verkürzung der Transportwege durch die Umstellung auf einen regionalen Widerstandshersteller, Umstellung von Mineralwasser in Flaschen auf ein Leitungswasser-Filtersystem mit Mehrweg-Glasflaschen in der Küche sowie die Verringerung des Wärmeverbrauchs durch das Teilen der Lagerfläche mit anderen Mietern. Im jährlichen ÖRS Audit wird die CO_2-Bilanz der Firma erstellt. Daneben wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess betrieben, um Lieferanten in der Region zu finden. Auch der Umstieg vom Flugzeug auf den Zug und das Arbeiten im Homeoffice sollen die CO_2-Emissionen verringern. Bei den Regelungen für umweltfreundliche Reisemöglichkeiten scheint es noch Informationslücken zwischen den Beteiligten zu geben. Der Bezug von Energie aus ökologischen Strom- und Wärmequellen ist für alle Beteiligten sehr wichtig, so dass zeitnah der

Anteil an ökologischen Quellen ausgebaut werden soll. Insgesamt ist auch das Controlling der ökologischen Nachhaltigkeitsziele der Geschäftsführung persönlich sehr wichtig. Jedoch gibt es unterschiedliche Vorstellungen, wie das Controlling bei Mayerhofer Elektronik gestaltet wird. Der Reifegrad im Kriterium „Unternehmenssteuerung in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit" ist mit 3,5 sehr positiv zu bewerten und verglichen mit der 2,7 aus dem Vorjahr eine deutliche Entwicklung erkennbar. Die ökologischen Aspekte sind nach den Erkenntnissen des ersten ÖRS Audits für alle Beteiligten mehr in den Vordergrund gerückt. Das zeigt sich auch in der Umstellung oben genannter Prozesse im Unternehmen, Berechnung der eigenen CO_2-Bilanz und - nach eigener Aussage - dem erhöhten, umweltbewussten Verhalten in privaten Lebensbereichen der Beteiligten.

Im Kriterium Regionalität besteht das größte Verbesserungspotenzial. Insgesamt konnte ein Reifegrad von 2,1 erzielt werden. Die Selbsteinschätzung der Beteiligten fiel dabei etwas niedriger aus als die des ÖRS Analysten. Auffällig war insbesondere, dass die Antworten der Befragten zum Teil sehr unterschiedlich waren, was auf Informationslücken oder Kommunikationsbrüche zurückzuführen sein könnte. Die Themen, die unterschiedlich betrachtet worden sind, sind Mitgliedschaften in regionalen Verbänden, arbeitsnaher Wohnort als Einstellungskriterium, Erstellung einer Marktanalyse in der Region und Engagement und Austausch in der Region. Die regionalen Verbände, denen Mayerhofer Elektronik angehört, sind der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V., der Fachverband Elektronik-Design und der Verband der Elektrotechnik Bezirksverein Nordbayern e.V. Aktuell wird das regionale Potenzial von Kunden und Lieferanten ermittelt. Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, ob ein arbeitsnaher Wohnort ein entscheidender Faktor bei den Einstellungen sein soll oder nicht. Laut den Aussagen der Beteiligten werden derzeit die Mitarbeitenden nicht dazu angehalten, sich in der Region zu engagieren. Die Unternehmensführung pflegt jedoch eine aktive Vernetzung in der Region, größtenteils durch das Sym Ecosystem. Aus diesem Grund wurde dieser Punkt vom ÖRS Analysten etwas höher bewertet als die Selbstauskunft der Beteiligten. Die Kooperationen des Unternehmens mit regionalen Entscheidungsträgern oder Institutionen wurden von den Befragten ebenso different dargestellt. Zusammenfassend ist zu empfehlen, den Informationsfluss im Leitungskreis zu analysieren, um die oben dargestellten Brüche aufzudecken.

Bei der Mayerhofer Elektronik spielt Transparenz und Augenhöhe in der Führung eine wichtige Rolle. Bei diesem Kriterium konnte ein Reifegrad von 3,7 erreicht werden. Die Gleichbehandlung und Wertschätzung der Mitarbeitenden, unabhängig von deren Stellung in der Hierarchie, wird von der Geschäftsleitung vertreten, gleichwohl sehen zwei der Befragten hier noch Verbesserungspotenzial. Die Geschäftsführung ist stets offen, ansprechbar und erreichbar für die Mitarbeitenden und deren Anliegen. Die Offenheit der Mitarbeitenden gegenüber der Geschäftsführung wird als gut eingeschätzt. Wenn Mitarbeitende von privaten, beziehungsweise familiären Problemen berichten und Hilfe benötigen, bietet die Geschäftsführung meist ihre Unterstützung an. Von den Mitarbeitenden wurden bereits individuelle finanzielle Unterstützungen in Anspruch genommen, wie zinslose Darlehen.

Im Unternehmen gibt es festgelegte Gehaltsstrukturen nach denen Mitarbeitende vergütet werden. Es besteht ein Engagement zur Schaffung von Transparenz in Lieferketten in Bezug auf soziale Aspekte. Es wird angestrebt, wo möglich, Lieferanten aus Deutschland oder Europa zu

bevorzugen. Erste Maßnahmen in diese Richtung wurden bereits getroffen, beispielsweise die Beschaffung eines Bauteils von einem mexikanischen Hersteller hin zu einem deutschen Hersteller. Freiheit und Demokratie in einem Land sind aktuell noch keine Grundvoraussetzungen einer Geschäftspartnerschaft. Es wird angegeben, dass das Geschäftsmodell nicht funktionieren würde, wenn Kriterien wie Freiheit und Demokratie für die Auswahl von Geschäftspartnern gelten würden und somit diejenigen Partner ausschließen würde, in deren Ländern Freiheit oder Demokratie bedroht sind. Derzeit herrscht noch eine hohe Abhängigkeit von China und anderen fernöstlichen Ländern. Das Kriterium Transparenz und Augenhöhe in der Führung hat einen höheren Reifegrad als letztes Jahr. Das liegt zum Großteil an der besseren Selbsteinschätzung der diesjährig Befragten.

Den höchsten Reifegrad im Bereich Geschäftsführung erlangt Mayerhofer Elektronik bei dem Kriterium Führungs- und Beziehungskultur. Unternehmerische Entscheidungen sollen möglichst von allen involvierten Mitarbeitenden und Geschäftspartnern nachvollzogen werden können. Deshalb pflegt der Führungskreis eine offene Kommunikation, Diskussionen und Fragen sind willkommen. Zudem ist emotionale Kompetenz und Reflexionsfähigkeit eine selbstverständliche Basis der eigenen Kommunikation. Transparenz wird vom Führungskreis vorgelebt.

Bei der Frage nach dem Engagement zum persönlichen Wachstum der Mitarbeitenden gab die Geschäftsführung an, dass Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden auch Entwicklungsmöglichkeiten für das Unternehmen seien. Es gibt terminierte Schulungen und Fortbildungsangebote. Einige befragte Mitarbeitende gaben an, nicht ausreichend für ihre Tätigkeit qualifiziert zu sein. Im letzten Jahr wurden aufgrund der Pandemie einige Stellen im Unternehmen umstrukturiert. Eventuell kann es sich hierbei um diese Stellen handeln, da die Schulungen hierfür pandemiebedingt noch nicht aktiv angeboten werden konnten. Mitarbeitergespräche werden laut der Unternehmensführung regelmäßig durchgeführt. Dies wurde vom überwiegenden Teil der Mitarbeitenden bestätigt, jedoch nicht von allen. Diese beiden Punkte sollte der Führungskreis in Erfahrung bringen, um entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Unternehmensführung hat Interesse daran, Wissen und Ressourcen mit den Geschäftspartnern zu teilen, was jedoch zeitlich nicht immer bei allen Befragten möglich ist. Daneben gibt die Unternehmensführung mehrheitlich an, dass sie sich in modernen Führungskompetenzen und -methoden regelmäßig weiterbildet. Bei Entscheidungen, die das gesamte Unternehmen bzw. alle Mitarbeitenden betreffen, gibt die Geschäftsführung an, sich ein repräsentatives Meinungsbild der Mitarbeitenden einzuholen, um Entscheidungen abzuwägen.

Beim Festlegen der jeweiligen Verkaufspreise orientiert sich Mayerhofer Elektronik am Markt und kalkuliert mit einem vor dem Kunden erklärbaren Gewinnanteil. Im Bereich Einkauf bestimmen Marktgegebenheiten wo und wie das Unternehmen einkauft. Entscheidungen werden preis- bzw. konditionsorientiert getroffen. Durch die strategische Ausrichtung auf langfristige Lieferanten- und Kundenbeziehungen verspricht sich das Unternehmen gute Kooperationen und eine partnerschaftliche Verbindung. Es werden regelmäßige Befragungen der Kunden und Lieferanten durchgeführt, die nicht verbindlich sind. Neue Geschäftspartner müssen ein ÖRS Audit durchführen. Die Geschäftsführung gibt an, dass sie nicht immer die Erwartungen gegenüber den Lieferanten erfüllen kann. Die Defizite seien der Geschäftsführung bekannt und man sei bemüht, sie durch neue Supply Chain Kooperationen abzustellen, indem der Einkauf über ein Distributionskanal zentral realisiert wird. Unternehmen orientieren sich in der Regel an

Branchenstandards. Mayerhofer Elektronik gibt an, die gängigen Richtlinien und Standards der Elektronikindustrie nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen (u.a. durch das ÖRS Audit und die RoHS[4], REACH, POP-Erklärungen/Konformität). Die Entwicklung im Reifegrad dieses Kriteriums basiert auf der positiven Entwicklung in den Punkten Transparenz, emotionale Kompetenz, Reflektion, Verteilung der Verantwortlichkeiten auf mehrere Leitungsebenen und besser funktionierender Delegation.

Die Steuerung des ethischen Finanzmanagements stellt den letzten Teil der Geschäftsführungsumfrage dar. Die Unternehmensführung hat sich bereits intensiv mit dem Thema ethisches Finanzmanagement auseinandergesetzt. Diese Ethik ist Grundlage des eigenen Handelns und entscheidend bei Mayerhofer Elektronik. Bei der Auswahl von Finanzdienstleistern gibt der Großteil des Leitungskreises an, ethische und nachhaltige Prinzipien konsequent zu berücksichtigen, bei der Auswahl der Versicherungsdienstleister sieht es dennoch etwas anders aus. Bisher spielen ethische Kriterien hier weniger eine Rolle. Das liegt jedoch auch an der langsamen Entwicklung der Branche in Nachhaltigkeitsthemen. Der Großteil des Leitungskreises gibt an, Fremdkapital lediglich von Kapitalgebern zu erhalten, die in ihrer Geschäftstätigkeit ethischen Grundsätzen folgen. Mit einem Reifegrad von 2,7 besteht noch Entwicklungspotenzial für Mayerhofer Elektronik in der Steuerung des ethisches Finanzmanagements im Unternehmen. Ein Abgleich im Leitungskreis über die Kriterien des ethischen Finanzmanagements und eine Festlegung der Leitplanken könnten hier als erste Schritte hilfreich sein. Der Rückgang im Reifegrad liegt zum größten Teil an der vergleichsweise geringen Selbsteinschätzung der diesjährig Befragten und einer kritischeren Auseinandersetzung mit dem Thema Versicherungsdienstleister.

[4] RoHS ist die Abkürzung für „Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment" oder kurz „Restriction of certain hazardous substances", zu Deutsch: „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten".

Kapitel 5

Operativer Geschäftsbetrieb

Die Analyse des operativen Geschäftsbetriebs zeigt, wie das Unternehmen seine Vision in operativen Tätigkeiten umsetzt und wie dieses Handeln sich gegenüber den Mitarbeitenden, seinen Kunden und Lieferanten auswirkt. Zusätzlich zur Selbsteinschätzung des Unternehmens und überprüfender Bewertung des Audit-Teams wurden in diesem Bereich auch die Mitarbeitenden des Unternehmens befragt.

5.1 Operativer Geschäftsbetrieb

5.1.1 Befragungs- und Analyseergebnisse Operativer Geschäftsbetrieb

	Umsetzung ökologischer Ziele im Unternehmen	Regionale Verankerung des Unternehmens	Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und im Umfeld	Arbeitskultur und Entwicklung der Mitarbeiter	Abwicklung der Bankgeschäfte und Mehrwertstiftung
2021	2,6 ▼ Selbsteinschätzung: 1,9 Bewertung ÖRS-Analyst: 2,6 Befragung Mitarbeiter: 3,6	3,2 ▼ Selbsteinschätzung: 3,3 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,2 Befragung Mitarbeiter: 2,7	3,3 ▼ Selbsteinschätzung: 3,5 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,3 Befragung Mitarbeiter: 3,5	3,9 ▲ Selbsteinschätzung: 3,4 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,9 Befragung Mitarbeiter: 3,9	3,5 ▼ Selbsteinschätzung: 3,7 Bewertung ÖRS-Analyst: 3,5 -
2020	3,5	3,4	3,7	3,8	3,8

Operativer Geschäftsbetrieb – Gesamtwertung im Vergleich zum Vorjahr

5.1.2 Gesamtwertung Operativer Geschäftsbetrieb

Bis auf ein Kriterium sind alle Reifegrade im Bereich „Operativer Geschäftsbetrieb“ höher als 3,0, was die Ansätze für die Umsetzung der strategisch festgelegten Vision des Unternehmens in vielen Bereichen zeigt. Der scheinbare Rückgang in vielen Kriterien liegt an dem geänderten Bewertungsmodell in dieser Version des ÖRS Audits. Im letzten Jahr wurden alle Schätzungen in das Endergebnis einberechnet. In dieser Version fließt die Selbsteinschätzung in die Bewertung des ÖRS Analysten ein, jedoch nicht direkt in das Gesamtergebnis.

Mayerhofer Elektronik hat nach dem ersten ÖRS Audit einige Maßnahmen im operativen Geschäftsbetrieb in die Wege geleitet bzw. sogar schon umgesetzt, die als Seed Points empfohlen wurden. So hat sich das Unternehmen für eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme) entschlossen, deren Vor-Audit bereits im Frühjahr 2021 durchgeführt wurde. Für die Küche und die Produktionshalle wurden Abfallmanagement-Konzepte ausgearbeitet, zudem ist ein "Recycling-Training" für die Mitarbeitenden im Gespräch. In der Regel werden biologische, regionale oder umweltverträgliche Verbrauchs-/Konsumgüter eingekauft, dies geschieht jedoch ohne feste Vorgaben oder ein definiertes Vorgehen. Ein Konzept für die Beschaffung von Verbrauchs- und Konsumgütern für die Küche, Sanitärräume und Reinigung ist in Ausarbeitung. Zu Beginn dieses Prozesses wurde der Einkauf von

Mineralwasser/Tafelwasser in Flaschen abgeschafft und ein Filtersystem mit Mehrwegflaschen für die Mitarbeitenden angeschafft, um Wasser- und Energieressourcen zu schonen. Die Produktionshalle, Lager und Pausenräume werden mit Unternehmen in der näheren Umgebung geteilt, was sowohl genutzte Flächen als auch Energie einspart.

Mayerhofer Elektronik selektiert zwar aktuell keine Logistikdienstleister nach Umweltkriterien, bündelt aber - wo möglich - Sendungen. Die Mitarbeitenden übernehmen zum Beispiel lokale Lieferungen an Kunden auf dem Weg nach Hause, um unnötige Fahrten durch Speditionen zu vermeiden. Aus diesem Grund fällt die Bewertung der ÖRS Analysten höher aus als die eigene Einschätzung des Unternehmens. Das Unternehmen nutzt aktuell Wärmeenergie aus ökologischen Quellen, jedoch stammt der Strom nicht zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Energieeffizienz und auch das Thema Recycling stehen im Unternehmen aktuell nicht im Vordergrund. Die Mitarbeitenden werden nicht aktiv für eine optimierte Nutzung der elektronischen Geräte (Beleuchtung, Küchengeräte, Computer, usw.) sensibilisiert. Jedoch geht man davon aus, dass sich die Mitarbeitenden umweltbewusst verhalten. Der Kreislauf elektronischer Geräte ist im Unternehmen ein wichtiges Thema. Es werden für bestimmte Geräte, z.B. Drucker, Leasingverträge mit langer Laufzeit abgeschlossen. Alte Geräte/Gegenstände werden aktuell nicht aktiv der Wiederverwendung oder -verwertung zugeführt, soll in Zukunft umgesetzt werden. Die Bewertung der Mitarbeitenden ist etwas höher als die der ÖRS Analysten, da den Mitarbeitenden einige Informationen wie Strom-/Wärmequellen nicht bekannt sind. Verbesserungspotenzial gibt es in den Bereichen Energieeffizienz, Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen, umweltschonender Einkauf und Mobilität, bzw. Logistik.

Obwohl das Unternehmen an globale Lieferketten gebunden ist, hat das Kriterium Regionalität im operativen Bereich einen Reifegrad von 3,2. Hierfür sind die regionalen und zum Teil sehr lokalen Dienstleister und Lieferanten für Verbrauchs- und Konsumgüter ausschlaggebend. Lebensmittel, Reinigungsmittel und Büromaterialien werden - wo möglich - von lokalen Händlern vor Ort bezogen. Reinigungs-, Winterdienst-, Wärme- und Stromversorgungsdienstleister sowie Banken sind in der unmittelbaren Umgebung des Unternehmens verortet. Aufgrund der Onlinehandel Plattform, über die das Unternehmen Papier und einige Reinigungsmittel bestellt, wurde der Reifegrad für das Kriterium „regionaler Einkauf“ etwas niedriger bewertet als die eigene Bewertung des Unternehmens. Auch wenn sich die vorgelagerte Lieferkette des Unternehmens größtenteils nicht in der Region befindet, befindet sich der Kundenstamm mehrheitlich in der Region (siehe Kapitel 7). Ein Gradmesser für die Förderung regionaler Kultur ist das Pflegen von Beziehungen mit regionalen Akteuren und Institutionen über Veranstaltungen. Mayerhofer Elektronik organisiert gerne selbst solche Veranstaltungen und tauscht sich mit anderen Akteuren und Unternehmen aus. Derzeit wird jedoch keine eigenen Veranstaltungen durchgeführt. In den letzten Jahren wurde der Versuch unternommen, ein Event im Sauerlacher Gewerbegebiet zu organisieren, das leider aufgrund der Pandemie nicht zustande gekommen ist. In Planung ist ein Sommer-Event und die Eröffnung des Naturcampus. Durch Pressemeldungen oder die Online-Präsentation der ÖRS Audit Ergebnisse im größeren Ecosystem-Kreis hat das Unternehmen in der Pandemiezeit zusätzlich versucht, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mayerhofer Elektronik unterstützt hin und wieder regionale Einrichtungen, die in den Bereichen Kultur, Soziales oder Sport tätig sind, wie die Gewerkschaft der Polizei und den TSV Holzkirchen. Nach dem ersten Audit sind Themen wie globale

Lieferketten in der gesamten Belegschaft mehr in den Vordergrund gerückt und wurden daher dieses Jahr kritischer betrachtet. Dies kann in fast allen Bereichen beobachtet werden. Der etwas niedrigere Reifegrad gegenüber dem Vorjahr sind auf einige Aspekte zurückzuführen. Regionale Beschaffung, Unterstützung regionaler Einrichtungen, Veranstaltungen für die regionale Öffentlichkeit, sowie Engagement in regionalen Initiativen sind Handlungsfelder für die Entwicklung dieses Kriteriums.

Soziale Verantwortung im Unternehmen ist für Mayerhofer Elektronik ein wichtigstes Thema, welches im Reifegrad dieses Kriteriums auch ablesbar ist. Ein Reifegrad von 3,3 bedeutet mehrere, regelmäßige Ansätze, verdeutlicht jedoch auch Entwicklungspotenzial. Für die Verpflegung und Pausenzeiten stehen den Mitarbeitenden Räume und ein Naturcampus zur Verfügung. Laut der Rückmeldungen zu diesem Thema in der Mitarbeiterbefragung, könnten die Angebote für Pausen jedoch besser gestaltet sein, durch zum Beispiel Angebot von gesunden Snacks oder Zurverfügungstellung von Fachmagazinen, o.ä. Die Arbeitsräume entsprechen den Bedürfnissen der menschlichen Gesundheit. Den Mitarbeitenden wird Arbeitskleidung zur Verfügung gestellt, es werden Schulungen für gesundes Sitzen am Schreibtisch und zur Arbeitssicherheit in der Produktion angeboten, ein erster höhenverstellbarer Bürotisch wurde beschafft. Zu den Punkten Ergonomie am Arbeitsplatz, Gesundheitsmanagement/-förderung, Monitoring der Luftqualität in der Produktionshalle und Wartung der Absauganlagen an den Arbeitsplätzen für Lötarbeiten wurde Verbesserungspotenzial beobachtet, weshalb der Reifegrad hier etwas niedriger ausfällt als die eigene Einschätzung des Unternehmens. Die Fluktuationsrate im Unternehmen wurde bisher nicht ermittelt, wird aber von der Geschäftsleitung auf ein geringes Niveau geschätzt. Festangestellte mit unbefristeten Verträgen bilden den Großteil der Mitarbeitenden. Die befristeten Verträge bzw. Werkverträge sind entweder auf Wunsch der Mitarbeitenden oder projektbedingt zustande gekommen. Das Unternehmen bietet Zusatzleistungen an und ergreift Maßnahmen, um eine langfristige Mitarbeiterbindung zu sichern. Es gibt ein transparentes Lohn- und Gehaltssystem, Bonusvereinbarungen und betriebliche Altersversorgung. Flexible Arbeitszeiten runden den sozialen Rahmen ab. Dieser wird in der Mitarbeiterbefragung dennoch mit hoher Varianz bewertet. Es wird empfohlen, die Grundlagen über Vergütung und Zusatzleistungen in der gesamten Belegschaft zu klären. Durch regelmäßige Grundlagengespräche sowie einem Workshop, indem es um Unternehmenskultur und -werte geht, wird die Mitarbeiterbeteiligung gefördert. Viele der Mitarbeitenden geben auch an, sich an Entscheidungen beteiligen zu können. Bisher werden zu den Grundlagenarbeiten und zur Werkstatt für Kultur und Werte nicht alle Mitarbeitenden eingeladen bzw. eingebunden. Bei den Produktionsmitarbeitenden gab es jedoch einen Testlauf für die Grundlagenarbeit. Es ist jedoch in Planung, diese Formate auf alle Mitarbeitenden auszuweiten. Es gibt keine Abteilung beziehungsweise verantwortliches Personal für die sozialen Belange der Mitarbeitenden, jedoch ist im Unternehmen eine paritätische Kommission zu finden und es werden regelmäßig Mitarbeiterversammlungen durchgeführt. Zusätzlich zu einem internen Ansprechpartner für Personalfragen, steht dem Unternehmen ein Personal-Beauftragter über die Shared Services von Sym zur Verfügung. Über diese Services wurde auch das Lohn- und Gehaltssystem entwickelt. Bei Stellenausschreibungen wird auf Diversität sowie Chancengleichheit und Gleichstellung der Geschlechter geachtet. Diese Kriterien sind als Grundsatz im Einstellungsprozess festgelegt. Außerdem ist Mayerhofer Elektronik Mitglied beim ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) und im FED (Fachverband der Elektro- & Elektronikindustrie). Diese

haben zusammen mit den Mitgliedsunternehmen einen Code of Conduct (Verhaltenskodex für Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten) entwickelt, der als Branchenleitfaden festhält, was dies insbesondere hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Sozial- und Umweltverträglichkeit sowie Transparenz, vertrauensvolle Zusammenarbeit und Dialog bedeutet. Zusätzlich werden im Rahmen des ÖRS Audits jährlich Lieferantenbefragungen durchgeführt, die ebenfalls soziale Aspekte abdecken. Eine genaue Qualifizierung der Lieferanten anhand der Befragungsergebnisse ist noch offen. In der Datenverarbeitung trennt das Unternehmen sensible Daten von allgemeinen operativen Daten, um ausreichend Schutz gewährleisten zu können. Das Kriterium „Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und im Umfeld" wurde von allen Beteiligten ähnlich bewertet. Der geringe Rückgang im Reifegrad ist auf die Pandemie und die durch Kurzarbeit entstandenen Bedingungen zurückzuführen. Bei den Themen "Gesundheitsmanagement" und "ergonomische Arbeitsplätze" gibt es noch Verbesserungspotenzial.

Der Reifegrad des Kriteriums „Arbeitskultur und Entwicklung der Mitarbeiter" hat der höchste Reifegrad im Bereich Operative Geschäftsbetrieb und ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen (von 3,8 auf 3,9). Da aufgrund der COVID-19 Pandemie Kurzarbeit und remote-Work eingeführt worden sind, sind bezüglich Unternehmenskultur neue Herausforderungen entstanden, wie der verminderte persönliche Kontakt außerhalb der operativen Tätigkeiten. Mayerhofer Elektronik konnte durch Maßnahmen wie digitale Werkstätte für Wertevermittlung und Kulturgestaltung, ein Wissensmanagementsystem, Grundlagenarbeiten sowie Aktionen im Naturcampus große negative Auswirkungen vermeiden. Nicht nur die Geschäftsführung bewertet dies so, sondern die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung untermauern die Aussage. Mayerhofer Elektronik hat bisher keine verbindlichen Compliance Richtlinien definiert, ein impliziter Verhaltenskodex in der Unternehmenskultur wird jedoch gelebt. Im Unternehmen existieren Strukturen wie Briefkasten und digitale Tools, durch die Mitarbeiter innovative Ideen und Vorschläge zur Verbesserung in die betrieblichen Prozesse einbringen können. Diese werden allerdings aktuell eher selten genutzt. Aus diesem Grund werden momentan Schulungen erstellt, die die Informationsweitergabe und den Informationsfluss positiv beeinflussen sollen. Daher wurde dieser Aspekt durch die ÖRS Analysten etwas höher bewertet als die eigene Einschätzung des Unternehmens.

Das Qualitätsmanagement zu Produkten und Leistungen ist institutionalisiert. Prozesse und Verantwortlichkeiten werden laufend verbessert. Das Unternehmen wird regelmäßig nach DIN EN ISO 9001 und IATF 16949 Standards (Qualitätsmanagement in der Automobilbranche) zertifiziert. Aktuell werden Informationen über das Intranet gespeichert und geteilt, ein weiteres Wissensmanagementsystem ist im Aufbau. Zudem werden alle operativen Prozesse im ERP-System abgebildet, welches durch einen internen Mitarbeitenden in Vollzeit entwickelt wird. Es existieren etablierte Kommunikationskanäle, über die die Mitarbeitenden über Weiterbildungsmöglichkeiten, firmeninterne Veranstaltungen usw. informiert werden. Einige dieser Kommunikationskanäle wurden 2021 auf alle Produktionsmitarbeitenden ausgeweitet. Es finden regelmäßig Mitarbeitergespräche und neuerdings auch Werteabgleiche mit Mitarbeitern aus Administration und Teamleitung statt, die auch Raum bieten für persönliche Themen. Zu dieser Aussage gibt es differente Antworten in der Mitarbeiterbefragung, weshalb dieses Kriterium überprüft werden sollte. Mitarbeitende dürfen und sollen die Firmenkultur und die

Zusammenarbeit mitbestimmen. Durch Grundlagenarbeiten können sie Feedback zur Gestaltung von Orten, Räumen, Plätzen, Prozessen, Informationskanälen usw. geben. Das Format „Grundlagenarbeit“ wird derzeit nicht allen Mitarbeitenden angeboten, die Ausweitung ist jedoch geplant. Die Mitarbeitenden können außerdem den Naturcampus zusammen mit den anderen Mietern im Hypozentrum RB14 mitgestalten. Obwohl eine Einführung in die Werte des Unternehmens noch nicht Teil des Onboardings neuer Mitarbeitenden ist, und deren Kommunikation aktuell nicht unternehmensweit stattfindet, bewerten die ÖRS Analysten den Punkt „Kommunikation der Unternehmenswerte“ höher als die Selbsteinschätzung des Unternehmens liegt. Das Unternehmen hat im letzten Jahr die Werte der Unternehmensgruppe im eigenen Leitbild integriert und diese werden in der Werkstatt für Kultur und Werte kommuniziert. Die Ausweitung auf das gesamte Unternehmen und die Integration in den Onboarding-Prozess ist noch offen. Mayerhofer Elektronik bietet auch Aktivitäten außerhalb des Unternehmens für die gemeinsame Freizeitgestaltung der Mitarbeitenden an, die jedoch aufgrund der Pandemie 2020 größtenteils ausfallen mussten.

Ethisches Finanzmanagement im operativen Bereich hat einen der höchsten Reifegrade mit 3,5. Die Bankgeschäfte von Mayerhofer Elektronik werden laut der Aussage der Unternehmensführung derzeit über ethisch/nachhaltig ausgerichtete Banken abgewickelt. Mit der GLS Bank hat das Unternehmen einen ethisch agierenden Finanzdienstleister ausgewählt. Die beiden anderen regionalen Finanzdienstleister schließen kontroverse Geschäftsfelder allerdings nicht zu 100 % aus. Zudem sind ihre Partnerinstitutionen wegen ihrer Investments in die Rüstungsindustrie als ethisch kritisch zu betrachten. Daher wurde dieser Punkt vom ÖRS Analysten niedriger bewertet als die eigene Einschätzung der Unternehmensführung. Das Unternehmen verwendet einen gewissen Anteil der Erlöse dafür, Arbeitsabläufe und Arbeitsbedingungen sozialer zu gestalten. Um mobiles Office zu ermöglichen, werden aktuell digitale Prozesse und Wissensmanagementsysteme aufgebaut. Außerdem plant die Unternehmensführung einen beachtlichen Anteil der Erlöse dafür ein, Produkte nachhaltiger zu gestalten und erhöht diesen Betrag bei Bedarf. So wurde beispielsweise im Mai 2021 die Stelle für einen Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen. Durch festgelegte zeitliche, beziehungsweise monetäre Unternehmensressourcen werden soziale und ökologische Projekte gefördert. 12,5 % des Rohertrags wird derzeit für die Gestaltung der Unternehmenskultur und für ÖRS Ansätze verwendet. Beispiele dafür sind Arbeitszeit im Naturcampus, Grundlagenarbeiten sowie für die Werkstatt für Kultur und Werte. Ein letzter Aspekt sind nicht monetarisierte Leistungen. Unternehmen können ihren Kunden und der Öffentlichkeit unentgeltlich Leistungen zur Verfügung stellen. Dies können zum Beispiel kostenloser Kundenservice, Upgrade-Services, Beratungsleistungen, Workshops oder informative Kampagnen sein. Auf Nachfrage gab das Unternehmen an, dass solche Leistungen nicht angeboten werden. Hier gibt es Potenzial für Weiterentwicklung.

5.2 Mitarbeiterbefragung

Im Rahmen des ÖRS Audits wurde von März bis April 2021 eine anonyme Onlinebefragung der Mitarbeitenden durchgeführt. Dieses Kapitel fasst die Ergebnisse zusammen und bewertet sie. Die Aktionspunkte, die aus der Mitarbeiterbefragung abgeleitet sind, werden im Kapitel *Fazit und Handlungsempfehlungen* ausgeführt. In allen Bewertungskategorien ist maximal ein Reifegrad von 5 zu erreichen. Eine Übersicht der Ergebnisse zeigt die untenstehende Grafik. Die Einzelergebnisse der Mitarbeiterbefragung werden im Folgenden detailliert analysiert.

5.2.1 Befragungs- und Analyseergebnisse Mitarbeiterbefragung

30 Mitarbeitende **13** Teilnehmer **2** Abbrecher

	Beitrag zum Gemeinwesen und zur globalen Gestaltung	Führungs- und Beziehungskultur	Umsetzung ökologischer Ziele im Unternehmen	Regionale Verankerung des Unternehmens	Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und im Umfeld	Arbeitskultur und Entwicklung der Mitarbeiter
2021	3,8	3,6	3,6 ▼	2,7 ▼	3,5 ●	3,9 ▼
2020	-	-	4,2	3,7	3,5	4,1

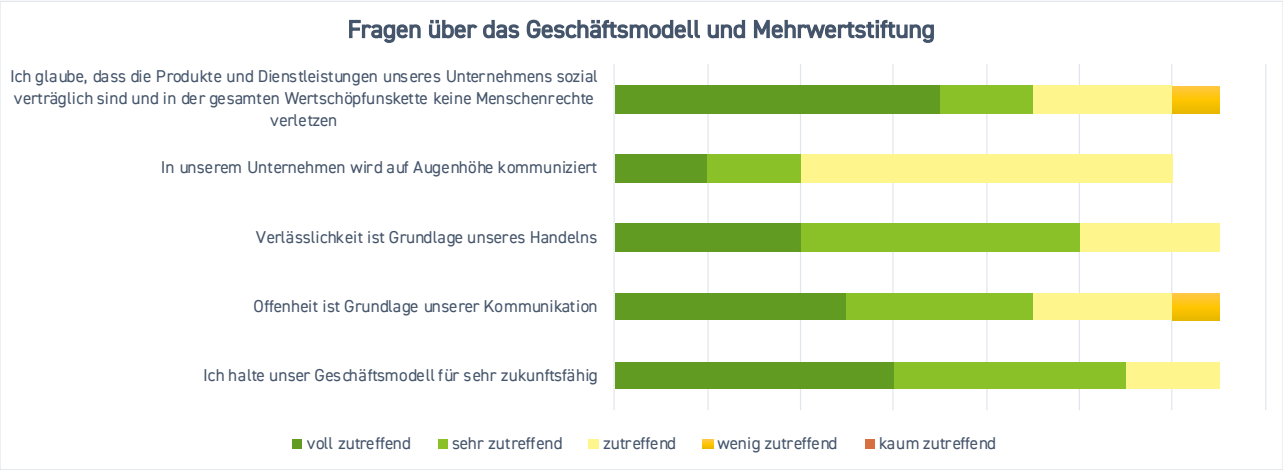
Mitarbeiterbefragung – Gesamtwertung im Vergleich zum Vorjahr

Die Mitarbeiterbefragung lief über einen Zeitraum von einem Monat, dennoch ist die Teilnahme viel geringer ausgefallen als im Vorjahr. Es wird geraten, die Gründe dafür in Erfahrung zu bringen, so dass gezielt auf eine höhere Teilnahmebereitschaft hingewirkt werden kann.

Auf den ersten Blick ist zu erkennen, dass die Reifegrade in vielen Bereichen etwas niedriger ausfallen. Dies liegt vor allem daran, dass bei den Mitarbeitenden durch das erstmalig durchgeführte ÖRS Audit eine Sensibilisierung für diese Themen geschaffen wurde. Durch die Präsentation der ÖRS Audit Ergebnisse vor der gesamten Belegschaft und die Neuorientierung des Unternehmens im Hinblick auf Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen wird heute ein kritischerer Umgang mit diesen Themen gepflegt als noch im letzten Jahr. Positiv auffallend ist, dass bis auf das Thema "Regionalität" der jeweilige Reifegrad 3,5 oder höher liegt. Als mögliche Ursache kann hier auch Kurzarbeit und die damit im Zusammenhang durchgeführte Umstrukturierung genannt werden. Der Bereich Arbeitskultur wird von den Mitarbeitenden mit einem höheren Reifegrad eingeschätzt als andere Bereiche.

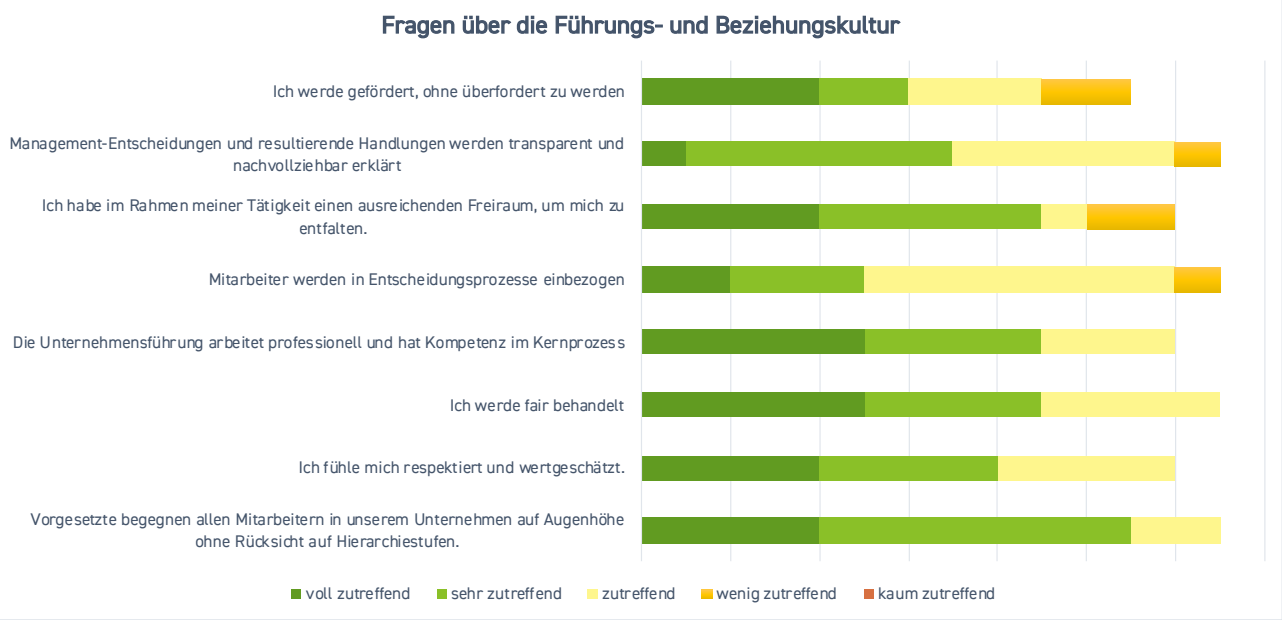
Die ersten zwei Bereiche (Kultur und Gestaltung im Geschäftsmodell und Unternehmensführung) wurden im Rahmen des letzten Audits (Version 2.0) nicht analysiert.

5.2.2 Kategorie Geschäftsmodell – Beitrag zum Gemeinwesen und zur globalen Gestaltung



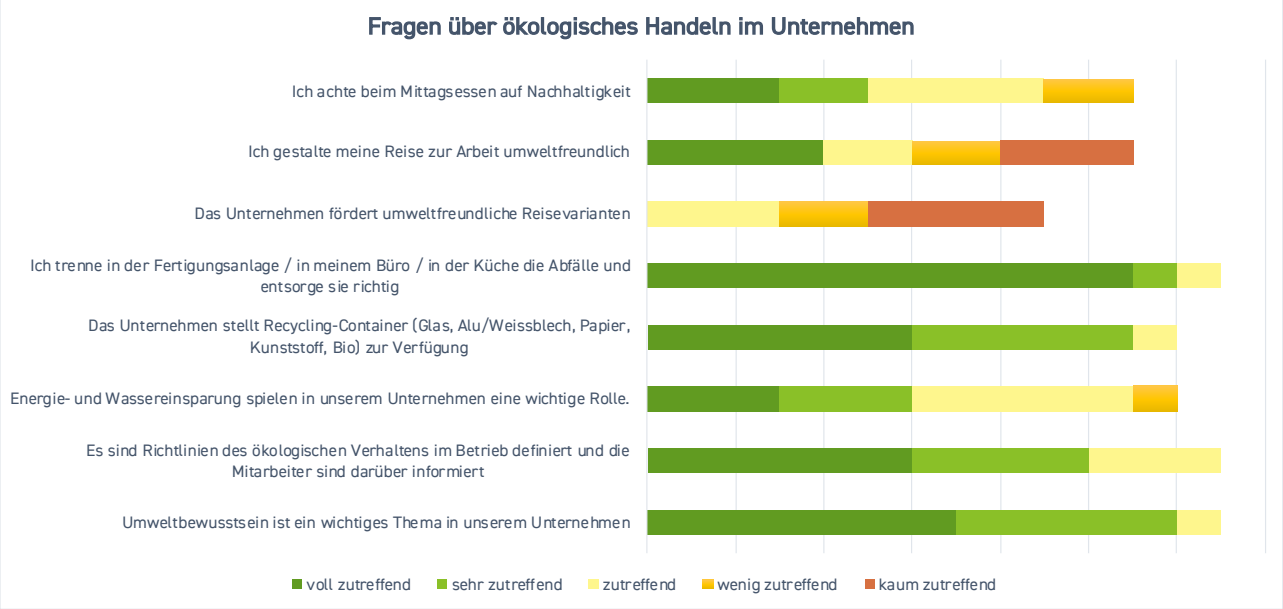
Die Teilnehmenden an der Befragung halten das Geschäftsmodell für zukunftsfähig. Dies ist ein gutes Ergebnis vor dem Hintergrund der Corona Pandemie und den damit einhergehenden Erschütterungen vieler Industrie-Branchen. Dieser Bereich hat allgemein einen höheren Reifegrad als im letzten Jahr. Die Arbeit des Unternehmens an seiner Vision in den letzten zwei Jahren, partizipative Gestaltung des ersten ÖRS Audits und die sich entwickelnde Kommunikationskultur könnten einen Anteil an dieser positiven Entwicklung haben. Dennoch gibt es bei dem Aspekt Offenheit scheinbar ein gewisses Verbesserungspotenzial. Das Auftreten der Geschäftsführung gegenüber den Mitarbeitenden hebt sich hierbei allerdings positiv ab.

5.2.3 Kategorie Geschäftsführung - Führungs- und Beziehungskultur



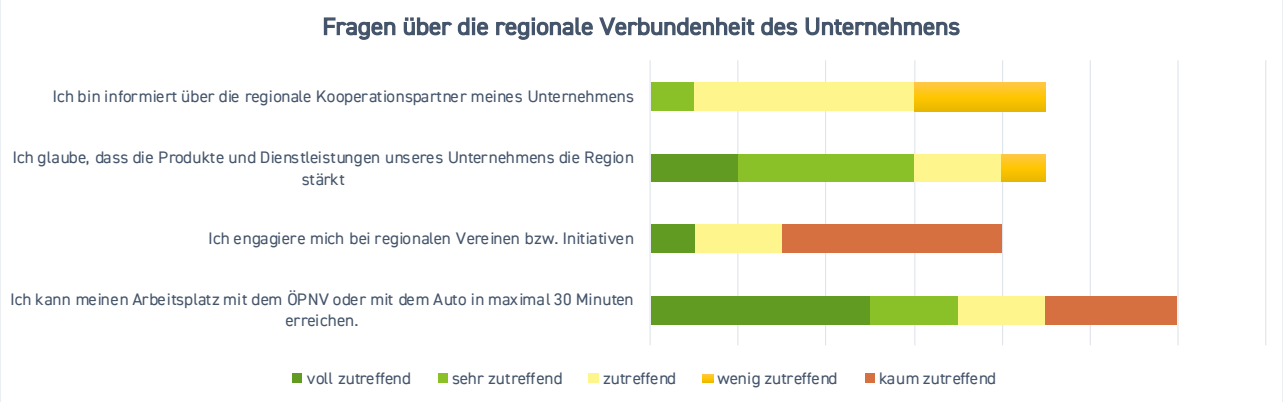
Führungs- und Beziehungskultur hat bei Mayerhofer Elektronik bezüglich vieler Aspekte einen guten Reifegrad. Respekt, Wertschätzung, Fairness im Verhalten seitens der Geschäftsführung werden von den Mitarbeitenden positiv wahrgenommen. Verbesserungspotenzial liegt in den Beteiligungsmöglichkeiten, der Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen und der Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden. Diese drei Themen scheinen mit der Corona-bedingten Arbeitssituation verbunden zu sein. Aufgrund der Kurzarbeit stellten Informationsweitergabe, Austausch und Partizipation eine Herausforderung dar. Mit Abklingen der Pandemie ist es an der Zeit, diese Themen bewusst anzugehen.

5.2.4 Umsetzung ökologischer Ziele im Unternehmen



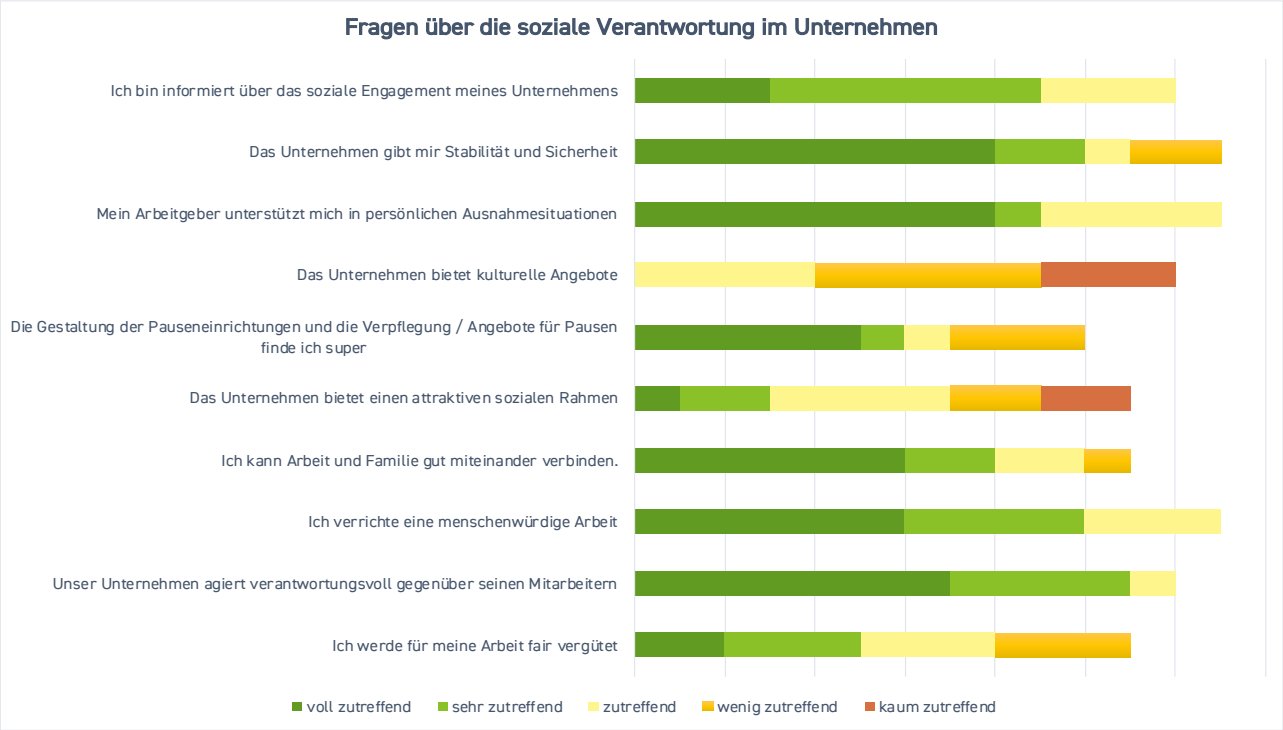
Seit dem letzten ÖRS Audit haben die ökologischen Themen im gesamten Unternehmen mehr Aufmerksamkeit bekommen. Der Rückgang im Reifegrad dieses Bereichs ist wahrscheinlich mit diesem erhöhten Bewusstsein und damit einem kritischeren Blick zu erklären. Einige der Seed Points aus dem letzten Audit sind auf dem Weg zur kompletten Umsetzung. Im Rahmen eines Projektes zur Erstellung von Nachhaltigkeitsrichtlinien in allen Bereichen des Unternehmens ist z.B. ein Recycling-Konzept entstanden. Aus diesem Grund ist dieser Punkt am besten bewertet worden. Die allgemeine Einschätzung über Umweltbewusstsein im Unternehmen zeigt ebenso ein besseres Ergebnis als im Vorjahr auf. Hier ist auch zu beobachten, dass die Bereiche, die die Mitarbeitenden aktiv mitgestalten, eine höhere Zustimmungsrate in der Bewertung bekommen haben. Die ökologische Gestaltung der Mobilität und das nachhaltige Essen in den Mittagspausen stellen das größte Potenzial dar, gefolgt von Energieeinsparung im Unternehmen.

5.2.5 Regionalität



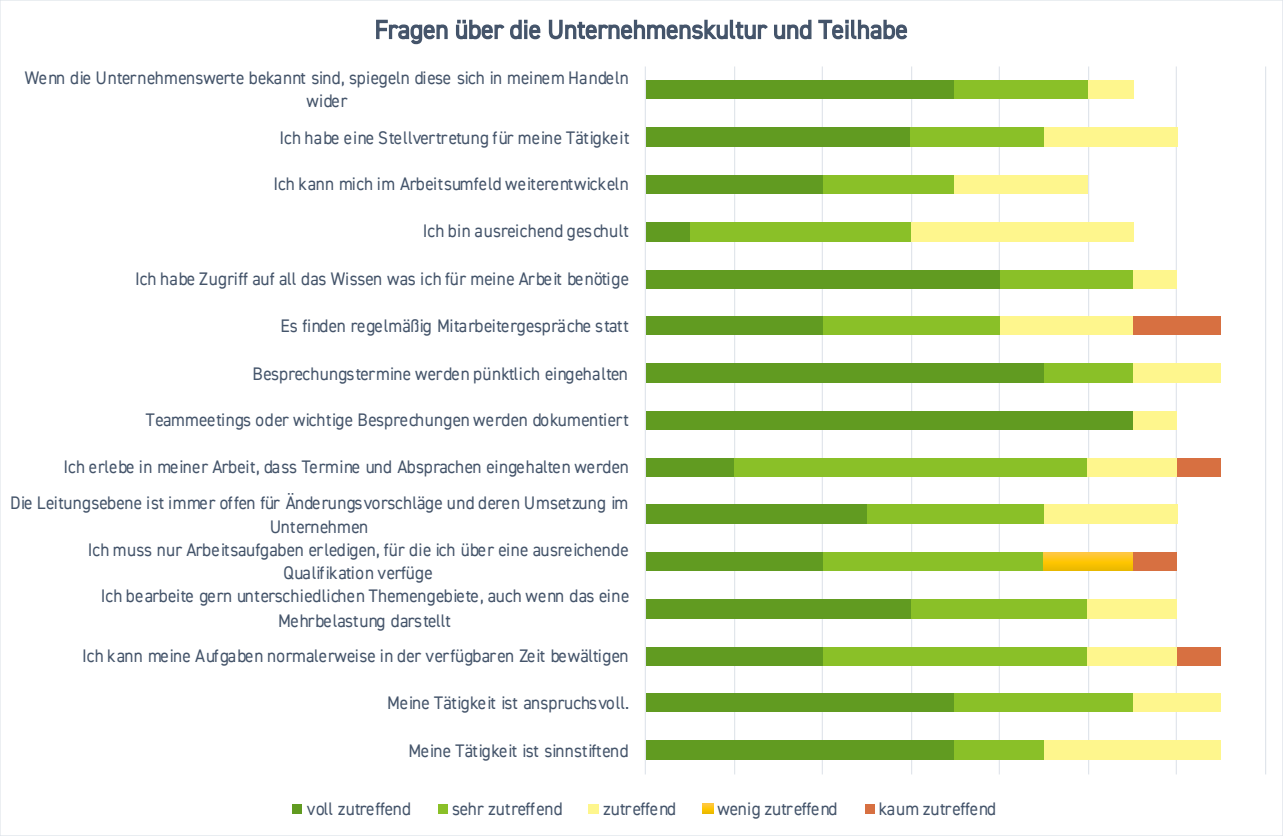
Die Teilnahmerate in diesem Bereich und die auswertbaren Ergebnisse sind geringer als in anderen Bereichen. Dies kann an fehlender Kenntnis über regionale Geschäftspartner sowie dem Engagement des Unternehmens in der Region liegen. Der Rückgang im Reifegrad dieses Bereichs ist wahrscheinlich auch mit dem erhöhten Bewusstsein über Regionalität zu erklären. Ein Teil der Mitarbeitenden reist von außerhalb der unmittelbaren Region an. Dieses Ergebnis erklärt auch die als nicht-ökologisch bewertete Mobilität. Das Engagement der Mitarbeitenden in lokalen Vereinen ist in kleinen Regionen wie Sauerlach nicht üblich. Daher ist es durchaus positiv zu bewerten, dass ein Teil der Mitarbeitenden - wenn auch nur ein geringer Teil - dies tut. Dies ist eine gute Basis, auf der man aufbauen kann.

5.2.6 Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und im Umfeld



Positiv auffallend ist, dass ein großer Teil der Mitarbeitenden empfindet, dass das Unternehmen ihnen Sicherheit gibt. Diese Wahrnehmung - trotz der Pandemie-bedingten Schwierigkeiten - ist nicht selbstverständlich. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Mitarbeitenden und deren Unterstützung sind ebenfalls positiv bewertete Punkte. Der soziale Rahmen und die Gestaltung der Pausenangebote sind Felder mit Handlungsbedarf, die partizipativ angegangen werden können. Fairness in der Vergütung ist grundsätzlich ein subjektives Thema. Über eine transparente Kommunikation des bestehendes Entlohnungskonzeptes kann hier Klarheit geschaffen werden. Ein weiterer auffallender Punkt sind die fehlenden kulturellen Angebote. Mit Ende der Pandemie sollte dieser Aspekt aufgegriffen und angegangen werden.

5.2.7 Arbeitskultur und Entwicklung der Mitarbeitenden



Alle Teilnehmenden empfinden ihre Tätigkeit als sinnstiftend und anspruchsvoll. Stellvertreterregelung, Dokumentation und Wissensweitergabe scheinen gut zu funktionieren. Zum Thema Weiterentwicklung gab es einige Enthaltungen. Zudem empfinden vereinzelte Mitarbeitenden, dass sie keine ausreichende Qualifikation haben, oder auch, dass sie überfordert sind. Hier sollte genauer hingeschaut und geprüft werden, ob es sich um ein systematisches oder punktuelles Problem handelt. Die Erstellung eines Qualifikationsbedarfs für die Abteilungen, heruntergebrochen auf die einzelnen Stellen und eine Abfrage der Mitarbeitenden über ihr Know-how sind empfohlene Maßnahmen. Eine proaktive Herangehensweise wäre hier ratsam.

Kapitel 6

Lieferanten- und Dienstleisteranalyse

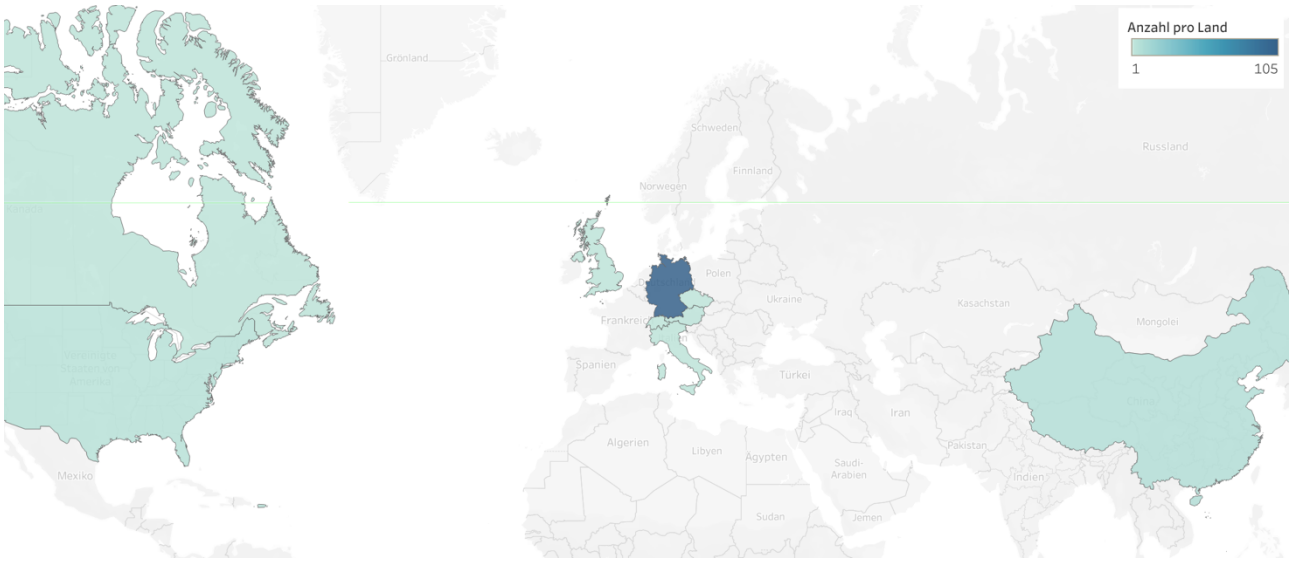
6.1 Vorgehen

Bei den Lieferanten wird nach zwei Kategorien unterschieden: den „Lieferanten für Kernprozesse (Zulieferer)“ und den „Lieferanten und Dienstleistern für unterstützende Prozesse“. Zulieferer sind diejenigen, die einen direkten wertschöpfenden Beitrag zur Erstellung eines Produktes oder einer Dienstleistung liefern. Als Lieferanten für unterstützende Prozesse werden alle anderen Lieferanten und Dienstleister bezeichnet, deren Lieferung einen indirekten Beitrag zur Erstellung eines Produktes oder einer Dienstleistung notwendig sind, wie z.B. IT-Systemen/Hardware, Logistik, Verbrauchs- und Konsumgüter, Lebensmittelversorgung, Finanzdienstleister, Energieversorger, usw.

Der Bereich Lieferanten- und Dienstleisteraudit beinhaltet drei Analyse-Schritte:

- Analyse der räumlichen Verteilung der Zulieferer
- Befragung der Zulieferer anhand eines Onlinefragebogens
- Erweiterte Analyse der ausgewählten Lieferanten in Form von Internetrecherche

6.2 Räumliche Verteilung der Zulieferer

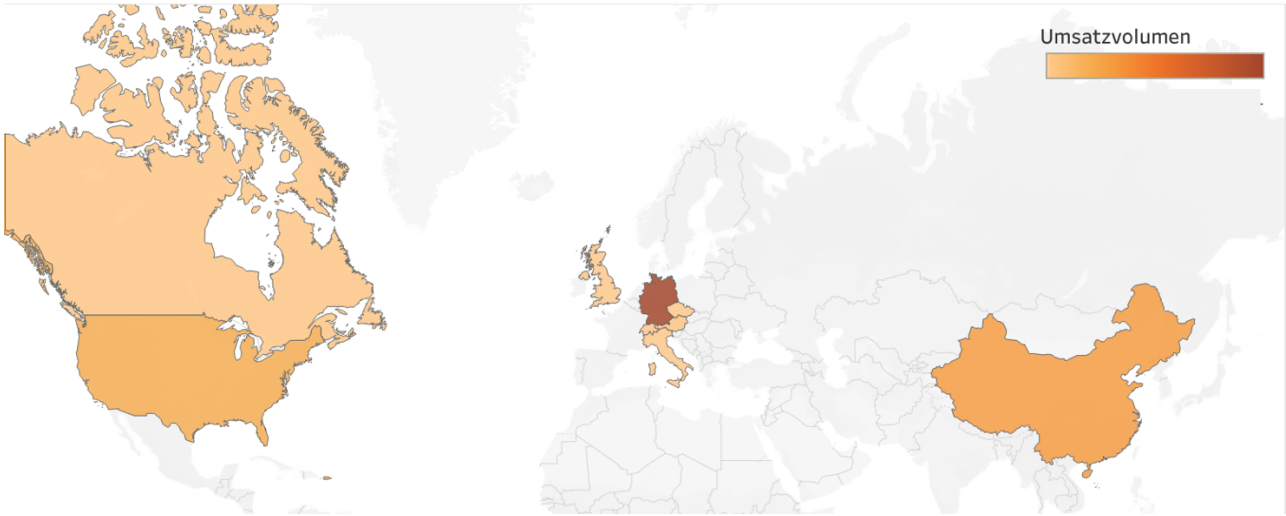


Verteilung der Zulieferer, nach Anzahl von Unternehmen pro Land

Die obige Grafik bildet die räumliche Verteilung der Zulieferer von Mayerhofer Elektronik ab. Ca. 85 % der Zulieferer befinden sich in Deutschland, 5 % im europäischen Raum und weitere 10 % in

Nordamerika bzw. in Fernost Asien. Verglichen mit dem Vorjahr ist die Steigerung des Anteils der regionalen Zulieferer erkennbar.

Betrachtet man die Verteilung nicht nach Anzahl der Unternehmen, sondern nach Umsatzvolumen (siehe Grafik unten), ist der prozentuale Anteil des Einkaufsvolumen in den USA und Fernost Asien bei ca. 35 %, was wiederum die finanzielle Wertschöpfung außerhalb der Region etwas deutlicher macht.



Verteilung der Zulieferer, nach Einkaufsvolumen

Die Zulieferer von Mayerhofer Elektronik sind zum größten Teil Händler und Distributoren von elektronischen Bauteilen. Selten werden die Bauteile in Deutschland oder gar in Europa hergestellt. Ein großer Teil der wirtschaftlichen Wertschöpfung findet daher indirekt außerhalb des europäischen Raums statt, was ökologische und soziale Herausforderungen mit sich bringt.

6.3 Ergebnis der Lieferanten-Befragung

Die direkte Befragung mittels Onlinefragebogen erfolgte im November und Dezember 2020. Dieser Fragebogen beinhaltet Fragen über die Selbsteinschätzung bezüglich der Themen Transparenz und Offenheit in der Unternehmensführung und Ausrichtung des Geschäftsmodells hinsichtlich Ökologie, soziale Verantwortung, soziales Engagement und Regionalität.

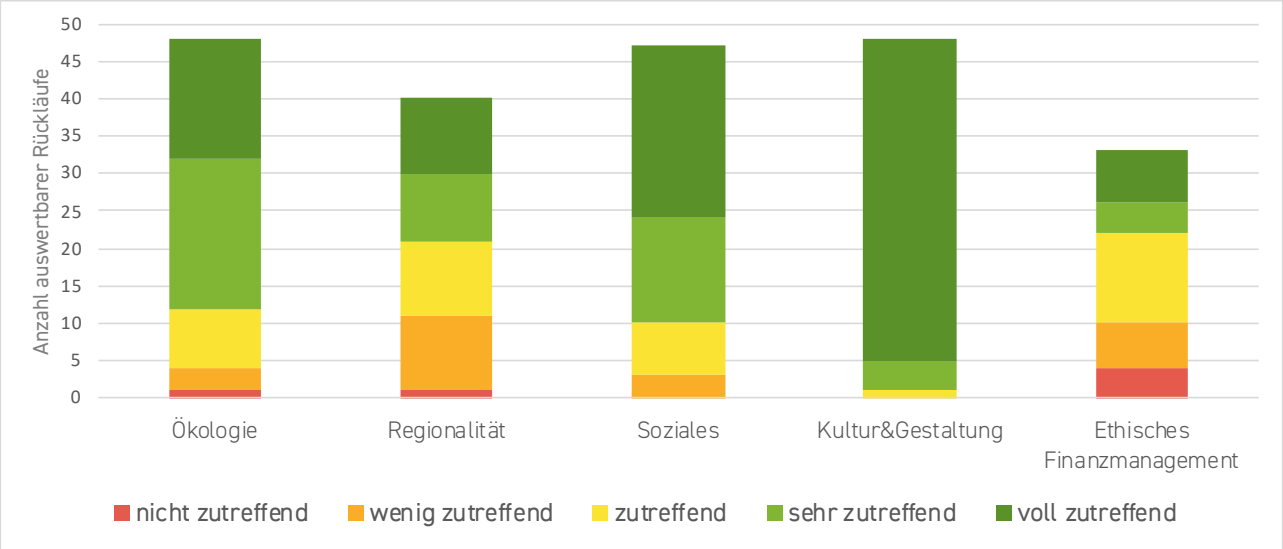
Im Rahmen der Befragung der Zulieferer wurden die Onlinefragebögen an 123 Lieferanten verteilt. 45 von 123 befragten Unternehmen füllten den Fragebogen vollständig aus. Nur die Rückläufer flossen in die Auswertung der nachfolgend abgebildeten Gesamtergebnisübersicht ein (verglichen zum Vorjahr lag die Teilnahmerate deutlich höher).

Nachfolgend ist das Gesamtergebnis der Lieferantenbefragung dargestellt, welches sich aus dem Durchschnitt aller auswertbaren Antworten ergibt. Wegen der anonymen Teilnahme und geringeren Rücklaufquote fließt das Ergebnis der Onlinebefragung mit einer entsprechend niedrigeren Gewichtung (75 %) in das Gesamtergebnis des Audits ein.

	Ökologische Ausrichtung	Regionale Verankerung und Wirksamkeit	Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und im Umfeld	Ethik des Geschäftsmodells und Gestaltungsanliegen	Verankerung und Umsetzung des ethischen Finanzmanagements
2021	3,5 ▲	2,6 ▲	3,9 ▲	4,7 ▲	1,9
2020	0,7	0,7	3,7	3,7	-

Befragung Lieferanten – Gesamtwertung im Vergleich zum Vorjahr

In der Anlage zu diesem Bericht sind alle Einzelergebnisse der Lieferantenbefragung nach Kriterien des ÖRS Audits je Lieferanten abgebildet. Die nachfolgende Grafik stellt einen zusammengefassten Überblick über die jeweiligen Kategorien dar.



Lieferantenbefragung – Reifegradübersicht je Kategorie

Die positive Entwicklung in der Gestaltung von Lieferketten spiegelt sich auch im Gesamtergebnis der Befragung wider. Abgesehen von einigen Teilnehmern, die sich bei allen Fragen den höchsten Reifegrad gegeben haben, scheint es durchaus eine kritische Auseinandersetzung bezüglich der ÖRS Themen zu geben. Viele der Zulieferer sind sich der Herausforderungen im sozialen Bereich und bei der Regionalität bewusst, eine deutlich positive Entwicklung gab es beim Aspekt Ökologie. Das Kriterium Kultur und Gestaltung ist sehr hoch eingeschätzt worden, wobei ethisches Finanzmanagement das größte Verbesserungspotenzial aufzeigt. Es wird empfohlen, die Zulieferer, die vor allem im Kriterium „soziale Verantwortung“ einen Reifegrad von unter 3,0 haben, genauer zu analysieren und die kritischen Themen anzusprechen.

Im Rahmen der Onlinebefragung werden die Zertifizierungen der Unternehmen abgefragt. 30 % der Teilnehmer gaben an, die Zertifizierungen DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 oder ein EMAS Umweltmanagementsystem zu haben. Es wird empfohlen, diese Informationen von allen Lieferanten einzuholen und in das ERP-System der Mayerhofer Elektronik einzupflegen. Diese Analyse und Stammdaten-Einpflege im ERP System soll auch zur Herstellerebene ausgeweitet werden. Vom Distributor hinaus können Herstellungsorte und Merkmale über die Hersteller wie Zertifizierungen, Erklärung zu Konfliktmineralien, Qualitäts-/Umweltanforderungen, Verhaltenskodex, etc. im ERP-System gespeichert werden und in der Angebotserstellung benutzt werden, um den Kunden „nachhaltigere“ Alternativen anzubieten.

6.4 Erweiterte Analyse der Lieferanten und Dienstleister

Im Rahmen des Lieferanten-/Dienstleisteranalyse wurden sowohl die ausgewählten fünf umsatzstärksten Zulieferer tiefer nach ÖRS Kriterien analysiert als auch die Lieferanten und Dienstleister für die unterstützenden Prozesse. Eine ausführlichere Analyse ist der Anlage zu entnehmen, nachfolgend werden lediglich eine Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Empfehlungen aufgeführt.

Lieferant Nr.	Branche	Bewertung	Anmerkungen
Lieferant 1	Handel (Lieferant von elektronischen Bauteilen)	✓	ISO 14001 Zertifizierung. Auflistung Hersteller mit Konfliktmineralien-Policy und RoHS-, REACH-Konformität. Gute Arbeitsnehmer-bewertung. Keine Infos zu sozialem Engagement.
Lieferant 2	Handel (Lieferant von elektronischen Bauteilen)	👁	Interne Umweltpolitik, Infos über RoHS- und WEEE-Konformität vorhanden. Keine Informationen zu Konfliktmineralien. Arbeitskultur sollte hinterfragt werden.
Lieferant 3	Handel (Lieferant von elektronischen Bauteilen)	✓	Auswahlverfahren für Lieferanten durch EcoVadis. Mitgliedschaft in United Nations Global Compact. Konfliktmineralien, CSR Berichte vorhanden. Infos über RoHS-Konformität der Produkte, jedoch nicht über Konfliktmineralien.
Lieferant 4	Handel (Lieferant von elektronischen Bauteilen)	👁	RoHS und REACH-Konformität für registrierte Nutzer einsehbar. Angebot von recycelbaren Verpackungen, kostenloser Recycling-Service. Forum für private Entwickler. Keine Infos über soziales Engagement.
Lieferant 5	Handel (Lieferant von elektronischen Bauteilen)	👁	Sortierung nach RoHS-Konformität auf der Webseite. Forum für private Entwickler. Keine Infos zum sozialen Engagement. Hersteller können sich selbst auf der Plattform platzieren, ohne Auswahlverfahren.

✓	gut aufgestellt
👁	Anmerkungen beachten und hinterfragen

Die analysierten Zulieferer sind keine Hersteller, sondern Distributoren von elektronischen Bauteilen. Alle fünf haben Qualitäts- und Umweltzertifizierungen. Bei einigen gilt die Umweltzertifizierung nur für den Headquarter. Die analysierten Kriterien sind die zur Verfügung gestellten Informationen über die eigenen Zulieferer, bzw. Hersteller. Diese sind: Zertifizierungen (ISO 9001, ISO 14001, usw.), Statement zu Konfliktmineralien[5], RoHS-Konformität[6], REACH-Konformität[7] und Einfachheit der Informationsfindung und Produktsuche nach diesen Kriterien.

Außerdem sind die sozialen Bedingungen - soweit möglich - analysiert worden. Wie in den Befragungsergebnissen sichtbar, kann von Regionalität in dieser Branche wenig gesprochen werden. Zwei Lieferanten stechen in der Analyse deutlich heraus: einer zeigt in Nachhaltigkeitsthemen ein überdurchschnittliches Engagement und hat auch einen eigenen Kodex für Lieferanten inkl. Auswahlverfahren entwickelt. Der andere Lieferant hat bessere Transparenz über die Hersteller und unterstützt die Kunden, an weitere Informationen zu gelangen. Grundsätzlich ist es ratsam, die Produkte bzw. Hersteller genauer zu durchleuchten und eigene Kriterien zu definieren, an denen die Distributoren gemessen werden können. Außerdem sollen die Herstellungsorte der Produkte selbst überprüft werden.

Lieferant Nr.	Branche	Bewertung	Anmerkungen
Lieferant 6	Stromanbieter	👁	Beteiligung an einem Atomkraftwerk.
Lieferant 7	Wärmeanbieter	✓	Geothermie, regional.
Lieferant 8	Lieferant für Lebensmittel	👁	Keine ökologische/soziale Kriterien für das Sortiment. Zertifizierte Produkte (EU-Bio-Siegel, Fair-Trade, Blauer Engel, usw) beim Einkauf bevorzugen
Lieferant 9	Lieferant für Reinigungsmittel	👁	Keine ökologische/soziale Kriterien für das Sortiment. Zertifizierte Produkte (Blauer Engel, Ecolabel, Natrue, usw) beim Einkauf bevorzugen.
Lieferant 10	Lieferant für Büromaterialien	👁	Gefahr von Verdrängung kleiner Händler und Zerstörung regionaler Wirtschaftsstrukturen.
Lieferant 11	Lieferant von Office Hardware	✓	Ziel 2025 Klimaneutralität. Hardware mit Blauem Engel und TÜV Green Label Siegel.

[5] Als Konfliktmineral werden Bodenschätze und andere natürliche Ressourcen bezeichnet, die in Konflikt- oder Hochrisikogebieten angebaut oder gefördert werden.

[6] Dient der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

[7] EU-Chemikalienverordnung

Lieferant 12	Software & Apps	👁	Keine Informationen über Nachhaltigkeit sowie Stromversorgung der Server.
Lieferant 13	Software & Apps	👁	Keine Informationen über Nachhaltigkeit sowie Stromversorgung der Server.
Lieferant 14	Logistik Dienstleister	👁	Energieeinsparung in den Lagern. Effiziente Logistik durch Routenoptimierung, Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen. Arbeitnehmer-bewertung niedrig. Klimaneutrale Versandoption bevorzugen.
Lieferant 15	Finanzdienstleister	✓	FairFinanceGuide Price 2020. Umfangreiche Investmentrichtlinien und Ausschlusskriterien.
Lieferant 16	Finanzdienstleister	👁	Regional. Keine transparente Darstellung der Investitionsrichtlinien. Die Fondsgesellschaft (Deka) investiert in Rüstungsunternehmen.
Lieferant 17	Finanzdienstleister	👁	Regional. Keine transparente Darstellung der Investitionsrichtlinien. Die Fondsgesellschaft (Deka) investiert in Rüstungsunternehmen.
Lieferant 18	Versicherungs-dienstleister	👁	Keine transparente Darstellung der Investmentrichtlinien. Absicherung kontroverser Risiken (u.a. Krieg- und Terrorbezogene Themen, Embargo und Terrorismus, Kriegshaftpflicht für die Luftfahrtbranche).
Lieferant 19	Versicherungs-dienstleister	✓	Atomare Waffen werden ausgeschlossen. Hauptverwaltung in Köln ist klimaneutral.
Lieferant 20	Versicherungs-dienstleister	👁	Mehrheitlich im Besitz der DZ Bank, schneidet im FairFinanceGuide schlecht ab: Ausschluss Kriterien nur geächtete Waffen und Agrarrohstoffe. Keine sozialen und ökologischen Kriterien für Investments.

✓	gut aufgestellt
👁	Anmerkungen beachten und hinterfragen

Von den 15 Lieferanten und Dienstleistern für unterstützende Prozesse sind insgesamt 13 deutsche Unternehmen. Der Wärmeversorger, Lieferant für Office Hardware, eine Bank und ein Versicherungsdienstleister befinden sich in der unmittelbaren Region (< 50 km); dies entspricht einem Anteil von ca. 40 %.

Es wird dringend empfohlen, den großen Onlinehändler für Büromaterialien hin zu einer regionalen und nachhaltigen Alternative zu wechseln. Um Lieferwege zu minimieren und die Wirtschaft in der Region zu stärken, sollten die Produkte – wenn möglich – bei lokalen Händlern beschafft werden. Außerdem bietet der Onlinehandel *memo* für Büroartikel eine große Auswahl an ökologisch und fair hergestellten Produkten. Bei Papier sollte die recycelte Variante bevorzugt werden (auch wenn die bestellte Menge gering ist). Produkte mit einem *EU-Ecolabel* haben zumeist frische Fasern, bei *Blauer Engel* kann man von recycelten Fasern ausgehen.

Beim Drucker-Service sollte das Recycling der leeren Druckerpatronen berücksichtigt werden (bei vielen Anbietern können die leeren/alten Patronen abgegeben werden). Die Lieferanten für Konsum- und Verbrauchsgüter haben ein Sortiment an nachhaltigen Produkten. Mayerhofer Elektronik finalisiert derzeit ein Einkaufskonzept, um diese Produkte umzustellen. Bei der Auswahl können vertrauenswürdige Label wie *Blauer Engel, Natrue, Ecocert* oder Bio-Label wie *Naturland und demeter* eine Orientierung geben. Außerdem sollte auf Verpackungsmaterialien, Recyclingfähigkeit, Großgebinde-Möglichkeit und regionale Produktion/Herkunft geachtet werden.

Beim Stromanbieter bzw. dem Tarif sollte kurzfristig auf einem Öko-Alternativen gewechselt werden. *ok-power, Grüner Strom* und *TÜV Süd* sind beispielsweise Anbieter für Zertifikate/Label, die die Energiequellen prüfen und den Ausbau von erneuerbaren Energiequellen sichern. Diese Zertifikate sind ein guter Anhaltspunkt, um nachhaltige Stromanbieter/Stromtarife auszuwählen.

Der derzeitige Anbieter hat Ökostrom-Tarife, jedoch auch Verbindungen zu Atom und fossilen Energiegewinnung. *Greenpeace Energy, Polarstern* und *Naturstrom* sind empfehlenswerte Alternativen. Mayerhofer Elektronik nutzt die Infrastruktur, die vom Immobilienverwalter Technopark Sauerlach verwaltet wird. Obwohl ein Wechsel nicht alleinig von Mayerhofer Elektronik entschieden werden kann, können sie diese Veränderung anstoßen und dazu auffordern.

Die Software-Anbieter sind entweder nicht regional oder legen keinen besonderen Wert auf Nachhaltigkeitsthemen. Es wird empfohlen, den ERP-Anbieter bezüglich der ökologischen Themen anzusprechen. Langfristig sollten für die Softwareauswahl Themen wie Regionalität, Datenschutz nach EU-Verordnung, Strom-Herkunft für die Server, Ansätze für Klimawandel, DIN EN ISO 14001 Zertifizierung, etc. in Betrachtung gezogen werden. Bei dem Logistik-Dienstleister wird empfohlen, regelmäßig über die Fahrten und daraus resultierenden Klimafolgen Informationen einzufordern. Produkte wie klimaneutrale Fahrt können in Anspruch genommen und den Kunden angeboten werden.

Eine der Banken ist ein Pionier in ethischer/nachhaltiger Finanzdienstleistung in Deutschland. Die anderen zwei sind zwar regionale Banken und veröffentlichen eigene Nachhaltigkeitsberichte, stehen dennoch durch ihre Fondspartnerschaften mit kontroversen Geschäftsfeldern in Verbindung. Die Versicherungsbranche steht im Thema Ethik und Nachhaltigkeit etwas hinter anderen Branchen. Jedoch gibt es seit den letzten Jahren eine Bewegung hin zur positiven Gestaltung der Gesellschaft. Einer der Dienstleister ist ein internationaler Konzern, der kaum Ansätze in diesen Themen hat, der zweite deutsche Dienstleister hat zwar Ansätze, steht allerdings mit kontroversen Geschäftsfeldern in Verbindung und hat keine Ausschlusskriterien für Investments. Der letzte Dienstleister aus Köln ragt aufgrund seiner Ansätze an den Standorten und den klaren Ausschlusskriterien verglichen mit den beiden anderen positiv hervor, wenngleich es auch dort umfangreiches Verbesserungspotenzial gibt.

Der derzeitige Dienstleister der Hardware-Beschaffung ist Distributor von DELL- und Apple-Produkten wie Computer und Handys. Diese zwei Unternehmen haben viele Ansätze zu den Themen ökologische und soziale Verantwortung, wie recyceltes Aluminium für Gehäuse oder recyceltes Lötzinn für die Leiterplatten. Jedoch verbirgt sich in der Elektronik-Branche weitere Herausforderungen, die beispielsweise mit den Themen Konfliktmineralien, nicht transparente

Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten oder Elektroschrott in Afrika zu tun haben. Diese Problematik lässt sich am einfachsten verringern, indem die Nutzung des einzelnen Produktes möglichst lange erfolgt und somit die Anschaffung reduziert wird. Es wird empfohlen – wenn möglich – refurbished (wiederaufbereitet) Geräte zu kaufen. Dienstleister wie *asgoodasnew* oder *AfB Social & Green IT* bieten solche Geräte mit Garantie an. Bei neuen Devices sollte auf TCO-Zertifizierung und Energieeffizienz geachtet werden. Hierfür ist die Webseite *tcocertified.com* zu empfehlen, die solche Produkte aufzeigt und anbietet (u.a. sind dort auch DELL-Geräte aufgelistet). Für das Entsorgen von defekten/alten Devices können diese u.a. bei der Deutschen Telekom in dafür vorgesehene Sammelboxen abgegeben werden, woraufhin sie aufbereitet oder recycelt werden. Außerdem ist *AfB Social & Green IT* als ein gemeinnütziges Unternehmen für die Abgabe der alten Geräte zu empfehlen. Auch hier werden die Devices entweder für die Wiederverwendung aufbereitet oder dem Recycling zugeführt. Bei der Abgabe der Devices bei *AfB Social & Green IT* kann Mayerhofer Elektronik durch ein vom Unternehmen ausgestellte Urkunde nachweisen, dass eine nachhaltige Entsorgung stattgefunden hat, bzw. dass wertvolle wiederverwendbare Materialen erneut eingesetzt werden.

Kapitel 7

Kundenanalyse

7.1 Vorgehen

Das Vorgehen im Bereich der Kundenanalyse ist analog zur Lieferanten- und Dienstleisteranalyse und beinhaltet drei Analyse-Schritte:

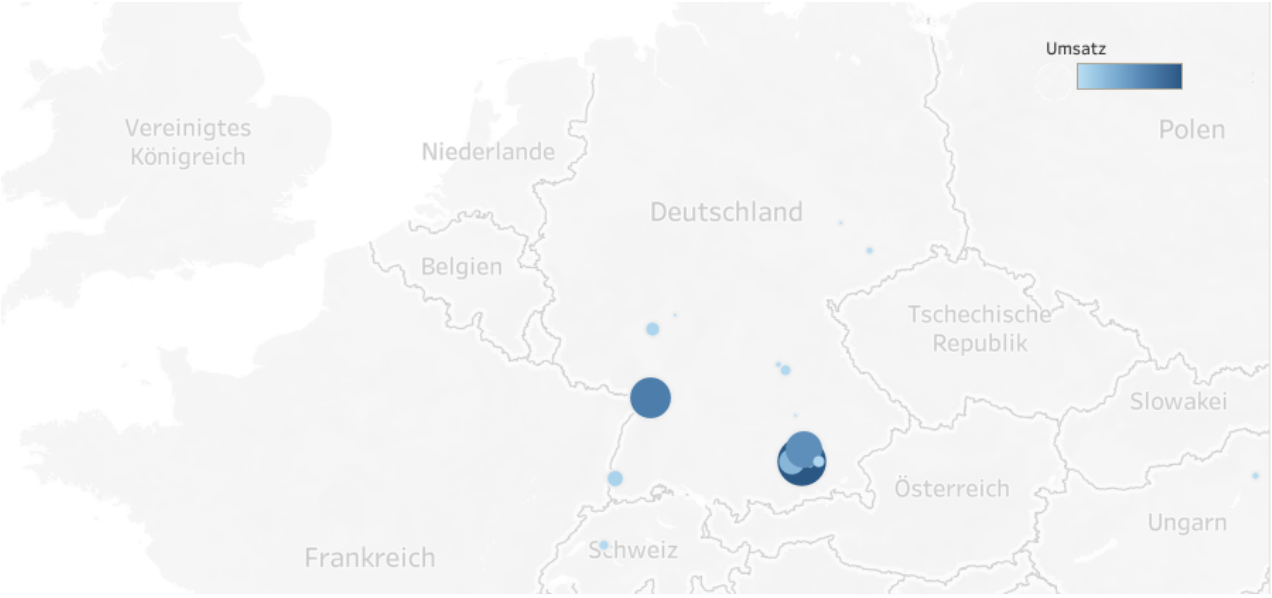
- Analyse der räumlichen Verteilung der Kunden
- Befragung der Kunden anhand eines Onlinefragebogens
- Erweiterte Analyse von ausgewählten Kunden in Form von Internetrecherche

7.2 Räumliche Verteilung der Kunden

Räumliche Verteilung der Kunden, nach Anzahl von Unternehmen pro Land

Die Grafik zeigt die räumliche Verteilung der Kunden von Mayerhofer Elektronik. 93 % der Kunden sind in Deutschland ansässig. Weitere 7 % befinden sich im europäischen Raum.

Die nachfolgende Grafik bildet die räumliche Verteilung in Deutschland ab. Hier ist eine Verdichtung im südlichen Raum erkennbar, ca. 70 % der Kunden befinden sich in der unmittelbaren Umgebung der Mayerhofer Elektronik. Das spricht für eine gute Vernetzung und eine wirtschaftliche Wertschöpfung in der Region.



Räumliche Verteilung der Kunden in Deutschland, nach Umsatzvolumen

Die von der Technischen Universität München neu eröffnete Fakultät für Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie in Ottobrunn könnte für neue Kooperationen in der unmittelbaren Region eine Tür öffnen. Es wird empfohlen, durch Führungen, Gastvorträge, o.ä. hier erste Verbindungen zu initiieren. Eine Marktanalyse für Unternehmen in Deutschland, die an EMS-Dienstleistungen[8] mit einem Nachhaltigkeitsanspruch interessiert sein könnten, wird empfohlen, ebenso wie eine branchenspezifische Analyse (u.a. zu sozial, ökologisch, erneuerbare Energien, Medizintechnik, Entrepreneurship/Unternehmertum, etc.). Messen wie Neue Energie und Umwelttechnik, eMove360 Europe, Recycling-Technik können auch dabei helfen, mögliche Kooperationspartner zu identifizieren.

7.3 Ergebnisse der Kundenbefragung

Die Struktur der Kategorien in der Kundenbefragung und der einzelnen Fragen ist analog zu der Lieferantenbefragung. Die befragten Kunden haben in einer eigenen Einschätzung ihre Orientierung und ihr Handeln bezüglich der Themen Transparenz und Offenheit in den Geschäftsbeziehungen, Unternehmensführung und -kultur, ökologische und soziale Verantwortung, soziales Engagement und Regionalität eingeschätzt.

Im ÖRS Audit der Mayerhofer Elektronik wurden alle 44 Kunden aufgefordert, an der Onlinebefragung teilzunehmen. Die Kundenbefragung wurde vom 15.11.-08.12.2020 durchgeführt. Von den 44 befragten Unternehmen beantworteten 15 den Online-Fragebogen, zwölf der Rückläufer waren auswertbar. Wegen der geringen Teilnahme fließt das Ergebnis der

[8] EMS (Electronic Manufacturing Services) sind Fertigungsdienstleister für elektronische Komponenten und bezeichnet die komplette Auftragsfertigung von elektronischen Baugruppen, Geräten und Systemen - von der Entwicklung über die Leiterplattenbestückung bis hin zu Prüfkonzepten und weltweiter Auslieferung.

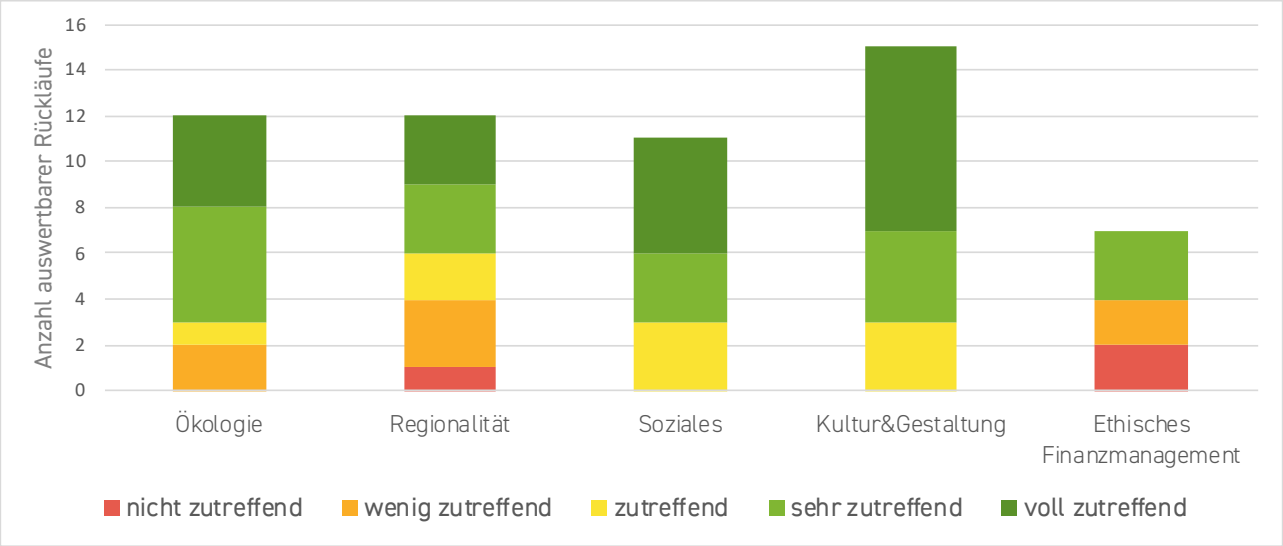
Onlinebefragung mit einer entsprechend niedrigeren Gewichtung (75 %) in das Gesamtergebnis des ÖRS Audits ein.

	Ökologische Ausrichtung	Regionale Verankerung und Wirksamkeit	Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und im Umfeld	Ethik des Geschäftsmodells und Gestaltungsanliegen	Verankerung und Umsetzung des ethischen Finanzmanagements
2021	3,6 ▲	2,9 ▲	3,5 ▼	4,0 ▲	1,3
2020	3,1	2,8	3,9	3,7	-

Befragung Kunden – Gesamtwertung im Vergleich zum Vorjahr

Die Teilnahme an der Kundenbefragung ist verglichen mit der Teilnahme im letzten Jahr gestiegen. Die Aspekte Ökologie, positive Gestaltung der Gesellschaft und Regionalität wurden höher bewertet, die Bewertungen über soziale Verantwortung sind aktuell etwas niedriger ausgefallen. Die vier Unternehmen, deren Reifegrad unter 3,0 liegen, sollten näher betrachtet werden. Das größte Verbesserungspotenzial liegt in der Kategorie ethisches Finanzmanagement mit einem Reifegrad von 1,3. Hier könnte Mayerhofer Elektronik ggf. als Multiplikator wirken. Drei Unternehmen haben sich sowohl in dieser als auch in anderen Kategorien gut eingeschätzt. Diese Unternehmen scheinen ähnliche Werte wie die Mayerhofer Elektronik zu vertreten. Weitere Kommunikation der Vision von Mayerhofer Elektronik mit diesen und ähnlich agierenden Unternehmen kann nachhaltige Kooperationen fördern.

In der Anlage zu diesem Bericht sind alle Einzelergebnisse der Kundenbefragung nach Kriterien des ÖRS Audits je Lieferanten abgebildet. Die nachfolgende Grafik stellt einen zusammengefassten Überblick über die jeweiligen Kategorien dar.



Kundenbefragung – Reifegradübersicht je Kategorie

7.4 Erweiterte Analyse der ausgewählten Kunden

Im Rahmen der Kundenanalyse wurden die fünf ausgewählten Kunden tiefer in Form von Internetrecherche nach ÖRS Kriterien analysiert und bewertet. Die detaillierte Analyse ist Anlage

2 zu entnehmen. Nachfolgend wird lediglich eine Zusammenfassung der Analyseergebnisse gegeben und eine Empfehlung skizziert, wie die jeweilige Kundenbeziehung einzuschätzen ist.

Kunden-Nr.	Branche	Bewertung	Anmerkungen
Kunde 1	Hersteller von Automobil-Steuergeräten	👁	ISO 14001 Zertifizierung. Keine weiteren Infos über ökologischen oder sozialen Ansätzen. Lieferung an Luxus-Automobilsegment soll hinterfragt werden.
Kunde 2	Hersteller von Instrumenten zur präzisen Bewegungssteuerung	👁	ISO 14001 Zertifizierung, RoHS-, REACH-Deklarationen vorhanden. Genaue Auswertung der Tätigkeiten in kontroversen Geschäftsfeldern ist nicht möglich.
Kunde 3	Hersteller von Kennzeichnungssysteme	✓	Fokus auf regionale Produktion. Infos über Ökologie oder Soziales rar. Herstellung von umweltfreundlicheren Produkten ist auf Anfrage möglich. Ein ressourcensparendes Produkt im Sortiment. Leitbild vorhanden.
Kunde 4	Hersteller von Produkten für Biowissenschaften	👁	Lieferanten-Audits, Prüfung durch EcoVadis. „Grüne" Produkte vorhanden (nach eigenen Kriterien). Engagement für konfliktfreie Lieferkette. Jährlicher CSR-Berichte. In einigen kontroversen Branchen tätig.
Kunde 5	Hersteller von Metallsuchtechnik	✓	Keine Infos über Ökologie oder Soziales. Teil einer werteorientierten Unternehmensgruppe mit Nachhaltigkeitsstrategie und internen Audits.

✓	gut aufgestellt
👁	Anmerkungen beachten und hinterfragen

Ein Großteil der Kunden von Mayerhofer Elektronik sind mittelständische Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Die fünf umsatzstärksten Kunden, die analysiert wurden, sind zum Teil große Unternehmen, die weltweit Standorte haben. Grundsätzlich haben alle näher betrachteten Unternehmen einige Ansätze zu Ökologie, Regionalität oder Soziales. Die analysierten Unternehmen sind in den Branchen Automotiv, Medizintechnik, Materialforschung, Maschinenbau, Automatisierung, Lebensmittel, Pharma, Personal Care, Hygiene, Chemie, Logistik, Navigations-, Messtechnik, Kunststoff, Textil, Holz und Bergbau tätig.

Die Unternehmen, die eventuell in kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind (Atomkraftwerke, Rüstung, Geneditierung, Glückspiel, usw.), sind gelb markiert. In den Branchen Maschinenbau und Materialforschung wird von einem Unternehmen Rüstungsindustrie nicht ausgeschlossen. Ein weiteres Unternehmen wendet im Rahmen seiner Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Testverfahren auf Tiere an und ist in Genom-Editierung[9] der landwirtschaftlichen Güter tätig. Mayerhofer Elektronik liefert jedoch nicht direkt für dieses Unternehmen, sondern an die Tochtergesellschaft, die Laborgeräte und Geräte für Medizintechnik herstellt. Hier ist dieses Risiko eher gering. Es wird dennoch empfohlen, die Anwendungsfehler der Bauteile, die an diese oder andere Kunden in ähnlichen Feldern geliefert werden, genauer zu prüfen.

Die Entscheidung für oder gegen potenzielle Kunden ist eine Entscheidung darüber, welche Wirkung das Unternehmen mit seinem Geschäft auf der Welt erzeugen möchte und welche Entwicklungen es damit unterstützt, bzw. welche Konflikte es damit verstärkt. Im besten Fall hat das Geschäftsmodell nicht nur keinen negativen, sondern einen klar positiven Einfluss auf die Gesellschaft. Mayerhofer Elektronik schließt grundsätzlich die Branche Rüstung (Atomare oder konventionelle Waffen) aus. Als Dienstleister für elektronische Fertigung für die OEMs[10] sind die Anwendungen der Endprodukte dem Unternehmen nicht immer bekannt. Die neue Unternehmensstrategie der Mayerhofer Elektronik möchte diesen Aspekt auch aufgreifen. Mit einigen neuen Geschäftspartnern werden Produkte gemeinsam entwickelt, womit Mayerhofer Elektronik sowohl die Anwendungsbereiche genauer erfahren als auch die gesamte Lieferkette besser kontrollieren kann.

Die politischen Regelungen werden die Industrie in der EU in naher Zukunft hinsichtlich des nachhaltigen Wirtschaftens zu Transparenz und messbaren Verbesserungsansätzen auffordern. Hier liegt ein großes Potenzial, die ÖRS-sensiblen Kunden längerfristig zu binden. Die Rückmeldungen zur Kundenbefragung kann dabei helfen, solche Kunden zu identifizieren.

---

[9] Genom-Editierung ist ein Sammelbegriff für molekularbiologische Techniken zur zielgerichteten Veränderung von DNA, einschl. des Erbguts von Pflanzen, Tieren und Menschen.

[10] OEM = Original Equipment Manufacturer = Erstausrüster. Als Erstausrüster wird ein Hersteller von Produkten und Komponenten verstanden, die dieser in eigenen Produktionsstätten fertigt und nicht selbst in den Handel bringt.

Kapitel 8

CO_2-Bilanz

8.1 Vorgehen

Die CO_2-Bilanz der Firma Mayerhofer Elektronik GmbH wurde mit einem Modell von **KlimAktiv.de** berechnet, einer gemeinnützigen Gesellschaft, die mit der Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), sowie des Umweltbundesamts (UBA) entwickelt wurde. Das Modell ermittelt die Daten nach den Vorgaben des international anerkannten GHG Protocols[11] und berücksichtigt neben CO_2 alle weiteren Treibhausgase des Kyoto-Protokolls. Zur besseren Vergleichbarkeit werden diese entsprechend ihres globalen Erwärmungspotenzials (GWP) im Verhältnis zu CO_2 in CO_2-Äquivalente (CO_2e) umgerechnet. Die GWP Werte stammen aus dem vierten Sachstandsbericht des IPCC. Die Berechnungen wurden mit den KlimAktiv-Emissionsfaktoren für das Jahr 2017 durchgeführt.

8.2 Berechnungsgrundlage

Die Daten für die Berechnung der CO_2-Bilanz wurden von der Firma Mayerhofer Elektronik bereitgestellt und zum Teil auf Grundlage der gegebenen Informationen und Annahmen eingeschätzt oder durch Modelle interpoliert. Das heißt, die Werte beruhen sowohl auf Messwerten als auch auf Schätzungen der Geschäftsführung, bzw. dem Mitarbeitenden in der jeweiligen Abteilung. Diese Bilanz bezieht sich auf die Daten aus dem Jahr 2020.

Die Messwerte für **Strom und Wärme** sind unten abgebildet. Auf einer Grundfläche von 2.910 qm verbrauchte Mayerhofer Elektronik in 2020 166.930 kWh Fernwärme, erzeugt durch Biogas- und Geothermieanlagen. Teile dieser Fläche werden an andere Unternehmen vermietet. Der Wärmeverbrauch wurde anhand der Flächenverteilung zwischen den Nutzern berechnet. Der Stromverbrauch lag bei 162.201 kWh und stammt zu 53 % aus erneuerbaren Quellen.

Thema ↑↓	Quelle ↑↓	Bezeichnung ↑↓	Menge ↑↓	Einheit ↑↓	CO_2e [t] ↑↓
Strom	Strom, Niederspannung (Netz Deutschland)	E.ON Grundversorgung Strom	162201	kWh	54,61
Wärme	Fernwärme Eigenfaktor (Deutschland)	Wärme (ZES Geothermie)	166930	kWh	19,34

Eingabewerte im Strom und Wärme (Erhebungszeitraum 1.1.-31.12.2020)

Für den **Fuhrpark** wurden 3 PKWs mit Benzin betrieben, und einer Jahresfahrleistung von insgesamt 25.529 km angegeben. Es wird von einem Verbrauch von 7,5 L/100 km ausgegangen.

[11] Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard des WRIWBCSD

Der jährliche Treibstoffverbrauch [L] wird durch die Formel Jahresfahrleistung [km] x spezifischer Verbrauch [L/km] kalkuliert. Zusätzlich wurde ein Elektrofahrzeug mit einer Fahrleistung von 4.455 km/Jahr angegeben. Hierfür wird ein Verbrauch von 20kWh/100km und die Ladung am Standort in 50 % der Fälle angenommen. Außerdem wurde einen Transporter mit Diesel betrieben angegeben, dessen Jahresfahrleistung auf 3.400 km/Jahr geschätzt wurde.

Anfahrtswege der Mitarbeitenden wurden einzeln nachgefragt und wie folgt berechnet: Für 16 Mitarbeitende, die mit einem PKW (Benzin) fahren, wurde kumuliert ein Anfahrtsweg von 131.310 km/Jahr angegeben, daneben für 4 Mitarbeitende, die mit einem PKW (Diesel) fahren, eine Fahrleistung von 74.839 km/Jahr. 6 Mitarbeitende fahren mit dem ÖPNV insgesamt 65.385 km im Jahr. Geschäftsreisen fielen in 2020 wegen der COVID Pandemie aus.

Vorgelagerte Logistik ist der Transport von eingekaufter Ware in Fahrzeugen, die nicht dem eigenen Unternehmen gehören oder von ihm betrieben werden. Die Werte werden in TKM (Tonnenkilometer) mit der Formel Menge Waren [T] x Jahresleistung [km] gerechnet. Die Eingaben in diesem Feld basieren auf diese Messungen, Annahmen und Schätzungen:

Der Logistikdienstleister UPS lieferte auf Anfrage eine Auflistung der Paketsendungen an und durch Mayerhofer Elektronik. Die Entfernungen und Menge konnten aufgrund der angegebenen Adressen und Gewichtangaben genau berechnet werden. Angenommen wurden die Transportmittel LKW (<7,5 Tonnen) für Lieferungen im Radius von bis 50 km, LKW (12-24 Tonnen) für Lieferungen im Radius von bis 2.000 km und Luftfracht für internationale Lieferungen ab 2.000 km. Außerdem wurde eine Woche lang der Wareneingang protokolliert, um das Paketaufkommen von unterschiedlichen Logistikdienstleistern zu analysieren. Diese Analyse hat ergeben, dass 70 % der Lieferungen mit UPS und restliche 30 % von anderen Dienstleistern in Empfang genommen werden. Die von UPS gelieferte Data wurde anhand dieses Ergebnisses hochgerechnet, um die restliche Menge (30 %) mitberechnen zu können, mit der Annahme einer zeitlich und geographisch homogen verteilten Wareneingangsmenge. Dies ergibt eine Menge von 3.025 kg Wareneingang im Jahr, bzw. Lieferungen für die Produktion. Die sich aus dieser Berechnung ergebenden Werte sind unten in der Grafik Eingabewerte Transport unter dem Feld Logistik (vorgelagert) dargestellt.

Nachgelagerte Logistik ist der Transport von Produkten zum Kunden in Fahrzeugen, die nicht dem eigenen Unternehmen gehören oder nicht durch dieses betrieben werden (z.B. Warenversand an Kunden). Die Werte sind analog zur vorgelagerten Logistik anhand der gelieferten Informationen des Logistikdienstleisters UPS berechnet. Mayerhofer Elektronik sendet die Waren zusätzlich mit einem eigenen Transporter, welcher im Bereich Fuhrpark bereits eingerechnet ist.

Die sich aus dieser Kalkulation ergebenden Werte sind unten in der Grafik Eingabewerte Transport unter dem Feld Logistik (nachgelagert) dargestellt.

Sonstige ermittelte Angaben sind eine **Papierabfallmenge** von 1.589 kg, sowie eine **Restmüllmenge** von 1.300 kg im Jahr. Die Entsorgung von Kunststoffabfall wurde in dieser Bilanz nicht adressiert.

Thema	Quelle	Bezeichnung	Menge	Einheit	CO_2e [t]
Anfahrtswege	Extern ermittelte indirekte Emissionen	16 Mitarbeitende - PKW Benzin	12.95	t CO_2e	12,95
Anfahrtswege	Extern ermittelte indirekte Emissionen	4 Mitarbeitende - PKW Diesel	13.75	t CO_2e	13,75
Anfahrtswege	ÖPNV	6 Mitarbeitende - ÖPNV	65385	Pkm	4,54
Fuhrpark	Benzin	3 PKWs	1915	L	5,17
Fuhrpark	Diesel	Transporter	340	L	1,06
Fuhrpark	Strom (Netz Deutschland)	1 E-Auto	446	kWh	0,20
Logistik (vorgelagert)	Lkw 12-24 t	Einkauf Materialien bis 2.000km (andere Logistikdienstleister)	0.32	tkm	0,00
Logistik (vorgelagert)	Lkw 12-24 t	Einkauf Materialien bis 2.000km (UPS)	1.05	tkm	0,00
Logistik (vorgelagert)	Extern ermittelte indirekte Emissionen	Einkauf Materialien ab 2.000km (UPS Luftfracht)	16.38	t CO_2e	16,38
Logistik (vorgelagert)	Extern ermittelte indirekte Emissionen	Einkauf Materialien ab 2.000km (Luftfracht andere Logistikdienstleister)	4.9	t CO_2e	4,90
Logistik (nachgelagert)	Lkw < 7,5t	Kundenversand bis 50km	11326	tkm	2,79
Logistik (nachgelagert)	Lkw 12-24 t	Kundenversand bis 2.000km	2619.77	tkm	0,30

Eingabewerte im Transport (Erhebungszeitraum 1.1.-31.12.2020)

Mayerhofer Elektronik hat keine industrielle Produktionsanlage, die direkte Emissionen verursacht, dennoch wurden uns von der Produktionsabteilung für die Kategorie „Prozessemissionen“ die Löt-Flussmittel als mögliche Treibhausgas-Emittent genannt. Die Frage diesbezüglich beim Hersteller des Flussmittels, ob und wieviel Treibhausgase die Flussmittel beim Lötprozess emittieren, blieb unbeantwortet. Dieser Aspekt konnte daher nicht in die Kalkulation fließen. Nach dem KlimAktiv Rechenmodell sind vorhandene Baukörper auch nicht mit eingerechnet. Als Klimainvest-Maßnahmen wurden die Mitgliedschaft in Umweltpakt Bayern

und Aufklärung der Mitarbeiter angegeben. In diesen Bereich fallen auch Maßnahmen wie etwa der Einsatz von erneuerbaren Energien, Klimaschutz-Zertifikate, Förderungen von Klimaschutz-Projekten, Einsatz von Recycling-Material.

8.3 CO_2-Bilanz Ergebnis

Die erfassten Treibhausgas-relevanten Prozesse führen zu einem CO_2-Fußabdruck von **136,5 Tonnen** für das Jahr 2020. Grundlage für dieses Ergebnis sind die oben angegebenen Daten.

CO_2-Bilanz

136,5 Tonnen

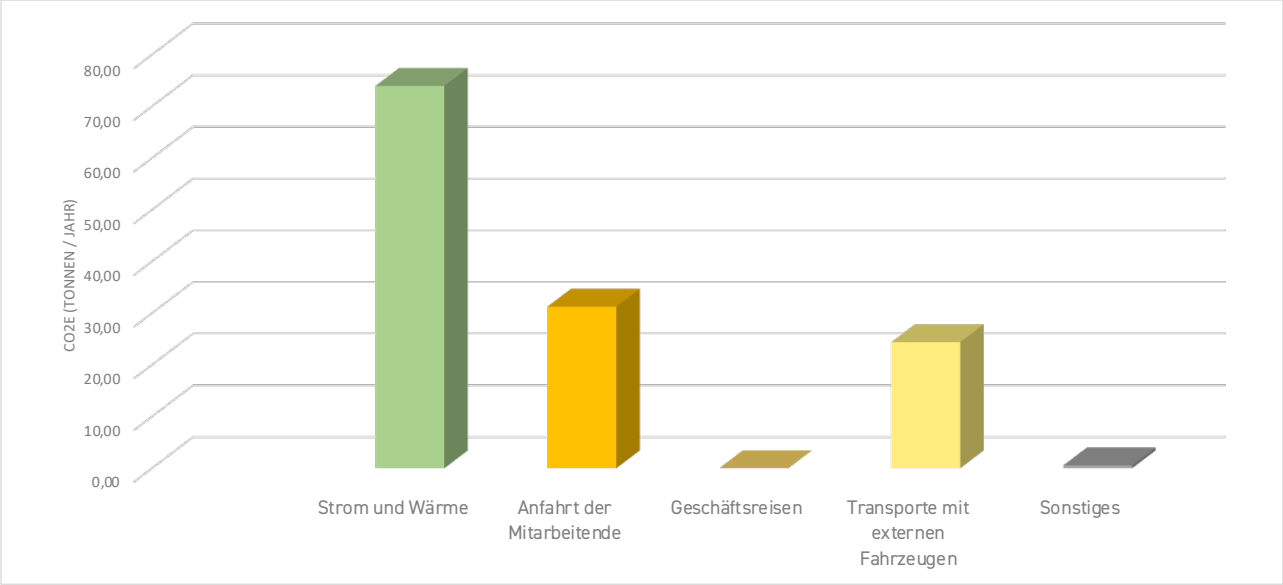
CO_2-Äquivalente für das Jahr 2020 auf Basis des KlimAktiv-Rechners

8.4 Einzelergebnisse und Auswertung

In der Tabelle unten sind die Rechenergebnisse in den einzelnen Sektoren dargestellt.

Sektor	CO_2e [t]	CO_2e [%]
Liegenschaften	**73,95**	**54,16**
› Wärme	19,34	14,17
› Strom	54,61	40,00
Transport	**62,04**	**45,44**
› Fuhrpark	6,43	4,71
› Anfahrtswege	31,24	22,88
› Logistik	24,36	17,85
Sonstiges	**0,54**	**0,40**
› Abfall	0,54	0,40

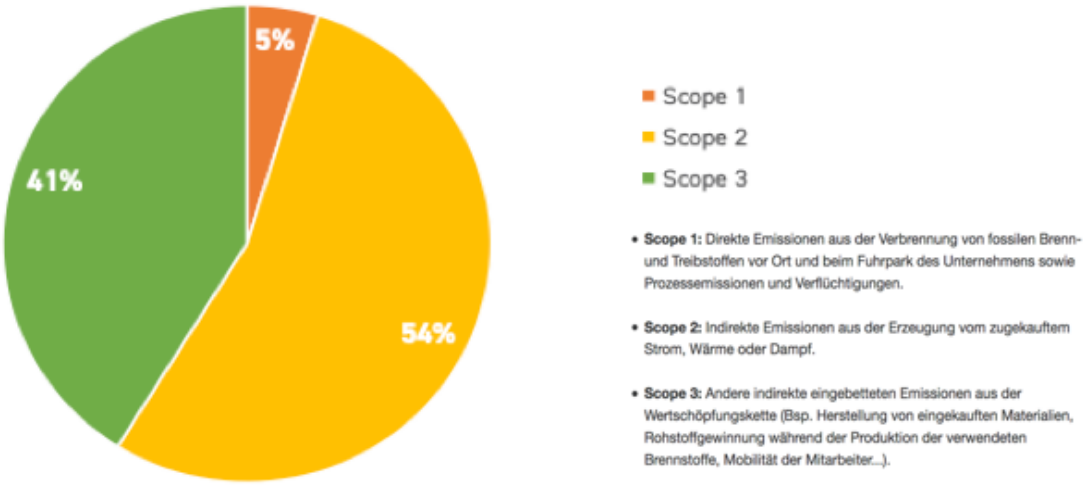
In der Grafik unten wird deutlich, dass der Großteil des CO_2-Ausstoßes durch die Liegenschaften bzw. durch den Strom-/ Wärmeverbrauch verursacht. Diese machen rund 54 % der Gesamtausstoßes der Firma Mayerhofer Elektronik aus. Ein großer Faktor dafür ist der Stromverbrauch. Das liegt vor allem an der Wahl der Stromquelle, die nicht zu 100 % aus erneuerbaren Quellen entstammt. Die Wärme hingegen macht einen kleineren Teil aus (ca. 14 % der gesamt-Menge).



Verteilung der THG-Emissionen nach Sektoren für das Jahr 2020: CO_2e [Tonnen]

Der zweitgrößte CO_2-Ausstoß (ca. 45 % der gesamt-Menge) wird durch die Transporte (Anfahrt der Mitarbeitenden, Geschäftsreisen und Transporte mit externen Fahrzeugen) verursacht. Ein Großteil davon bildet die Nutzung von PKWs bei den Arbeitswegen ab. Die Lieferungen und der Versand bilden dagegen einen etwas niedrigeren Wert ab, obwohl es sich um größere Entfernungen handelt. Es liegt daran, dass der Ausstoß des Transports mit einem LKW/ Flugzeug durch die Menge an Ware pro Transport geteilt wird. Aus diesem Grund verursachen Einzelfahrten mit den PKWs weitaus größere Umweltschäden. ÖPNV Nutzung und Carsharing sind daher wichtige Maßnahmen.

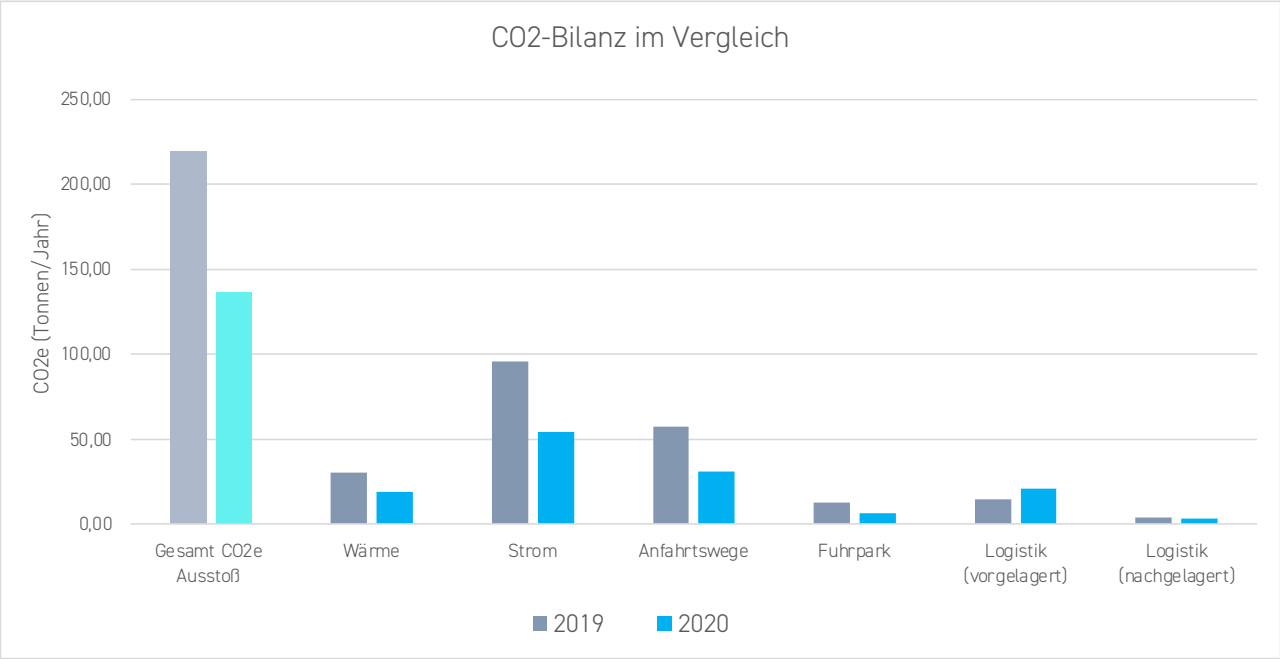
In der Grafik unten ist die Verteilung der Emissionen in Geltungsbereiche abgebildet. Da Mayerhofer Elektronik vor Ort keine direkten Emissionen hat, macht Scope 1 eher einen kleinen Anteil aus (leidglich Fuhrpark). Scope 2 (zugekaufter Strom und Wärme) und Scope 3 (Wareneinkauf, -versand, Mitarbeiterfahrten und Abfall-Entsorgung) bilden den größeren Anteil mit 54 % und 41 %.



Verteilung der THG-Emissionen in Geltungsbereiche (Scopes) für das Jahr 2020: CO_2e [%]

8.5 Fazit

123 Tonnen CO_2-Äquivalente wurde durch die Geschäftsaktivitäten von Mayerhofer Elektronik im Jahr 2020 in die Atmosphäre ausgestoßen. In der Grafik unten wird deutlich, dass der Gesamtausstoß 50 % zurückgegangen ist. 136,5 Tonnen entspricht 36 kg CO_2e pro 1.000 Euro **Umsatz** von Mayerhofer Elektronik. Im Jahr 2019 lag der Wert bei 34 kg CO_2e/ 1.000 Euro Umsatz. Das bedeutet, dass die Verminderung des CO_2-Ausstoßes nicht nur an den etwas runtergefahrenen Aktivitäten - aufgrund der COVID19-Pandemie in 2020 - liegt.

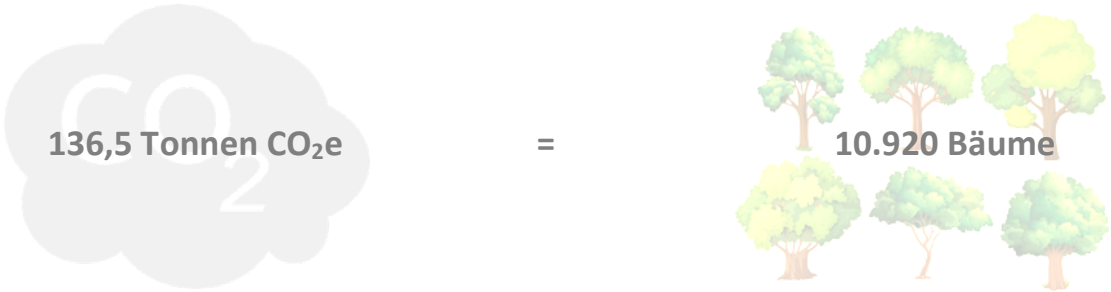


Der Rückgang des CO_2-Ausstoßes im Stromverbrauch wird zum einen durch die Senkung im Stromverbrauch durch die Maschinen in der Produktionsanlage verursacht, zum anderen durch den verbesserten Emissionsfaktor im deutschen Stromnetzt, durch die neuen Anlagen für Erneuerbare-Energie. Der Rückgang des CO_2-Ausstoßes bei den Anfahrtswegen und dem Fuhrpark ist ebenso auf die heruntergefahrenen Geschäftsaktivitäten zurückzuführen aber auch aufgrund der Einführung von Home-Office im Jahr 2020. Der Anstieg bei der vorgelagerten Logistik liegt an der genaueren Datengrundlage für die Berechnung. Im Jahr 2019 basierten die Berechnungen zum größten Teil auf Schätzungen. Der Rückgang des Wärmeverbrauchs liegt zum größten Teil an der Vermietung von einem Teil der Produktionshalle, sowie dem Lager und Büroflächen an andere Unternehmen.

Der größte Hebel, um diesen Ausstoß zu vermindern oder zu vermeiden, liegt im Bereich Transport und Energieverbrauch vor Ort. Die Förderung der ÖPNV-Nutzung oder Car-Sharing für die Arbeitswege, der Wechsel zu umweltfreundlichen Alternativen (elektrisch betriebene Autos) und die Reduzierung von Lieferwegen beim Einkauf (durch mehr Regionalität) sind hierfür empfohlene Maßnahmen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Umstieg auf Ökostrom. Mayerhofer Elektronik mietet die Räumlichkeiten von Technopark Sauerlach und hat somit keine freie Wahl bei der Stromversorgung. Es wird jedoch empfohlen, dem Vermieter auf einen Wechsel anzusprechen. Zusätzlich ist es weiterhin ratsam, das Ziel zu verfolgen, die Energienutzung zu reduzieren, da Aufbau und Instandhaltung von Anlagen noch nicht CO_2-neutral sind. In der

aktuellen Debatte werden die Auswirkungen der digitalen Welt auf den Klimawandel durch den CO_2-Ausstoß noch nicht angemessen wahrgenommen. Doch die immense Kommunikation über interkontinentale Verkabelungen und Servernutzung verbraucht hohe Mengen an Energie. Es sollte daher darauf geachtet werden, unnötige Datentransfers zu vermeiden und auf Anbieter zu setzen, die ihre Server in der Region haben.

Der unvermeidbare CO_2-Ausstoß kann durch z.B. Aufforstung von Wäldern oder Moor-Renaturierung kompensiert werden. Um diesen mehr oder weniger abstrakten Wert konkreter zu machen und die Wirkung des eigenen Handelns zu verdeutlichen kann die CO_2-Bilanz in Bäume umgerechnet werden. Um eine Tonne CO_2 aufzunehmen, muss eine Buche ca. 80 Jahre wachsen. Auf das Jahr gerechnet bindet eine Buche pro Jahr rund 12,5 kg CO_2[12]. Um jährlich ca. 136,5 Tonnen CO_2 durch Bäume wieder zu binden, müsste Mayerhofer Elektronik **10.920 Buchen** pflanzen. Mit der Annahme, dass auf einen Hektar Land bis zu 400 Rotbuchen[13] stehen können, bräuchte man dafür die Fläche von ca. **38 Fußballfeldern**[14].



[12] www.co2online.de/service/klima-orakel/beitrag/wie-viele-baeume-braucht-es-um-eine-tonne-co2-zu-binden-10658/
[13] Im Sinne eines Baumgartens, nach https://de.wikipedia.org/wiki/Aufforstung
[14] Bei der Annahme von 7.140 Quadratmetern für ein Fußballfeld nach FIFA-Standard

Kapitel 9

Zusammenfassung

9.1 Übersicht der Ergebnisse

Kriterien / Bereiche	Ökologische Verantwortung	Regionale Verbundenheit	Soziale Verantwortung	Kultur & Gestaltung	Ethisches Finanzmanagement
Geschäftsmodell	Ökologischer Impact 3,5	Impact auf regionale Strukturen 3,5	Impact auf soziale Strukturen 3,3	Beitrag zum Gemeinwesen und zur globalen Gestaltung 2,9	Verankerung des ethischen Finanzmanagements im Geschäftsmodell 3,9
Unternehmensführung	Unternehmenssteuerung in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit 3,5	Initiative, sich in regionale Strukturen zu integrieren 2,1	Transparenz und Augenhöhe in der Führung 3,7	Führungs- und Beziehungskultur 3,9	Steuerung des ethischen Finanzmanagements 2,7
Operativer Geschäftsbetrieb	Umsetzung ökologischer Ziele im Unternehmen 2,6	Regionale Verankerung des Unternehmens 3,2	Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und im Umfeld 3,3	Arbeitskultur und Entwicklung der Mitarbeiter 3,9	Abwicklung der Bankgeschäfte und Mehrwertstiftung 3,5
Lieferanten und Dienstleister	Ökologische Ausrichtung 3,5	Regionale Verankerung und Wirksamkeit 2,6	Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und im Umfeld 3,9	Ethik des Geschäftsmodells und Gestaltungsanliegen 4,7	Verankerung und Umsetzung des ethischen Finanzmanagements 1,9
Kunden	Ökologische Ausrichtung 3,6	Regionale Verankerung und Wirksamkeit 2,9	Verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und im Umfeld 3,5	Ethik des Geschäftsmodells und Gestaltungsanliegen 4,0	Verankerung und Umsetzung des ethischen Finanzmanagements 1,3

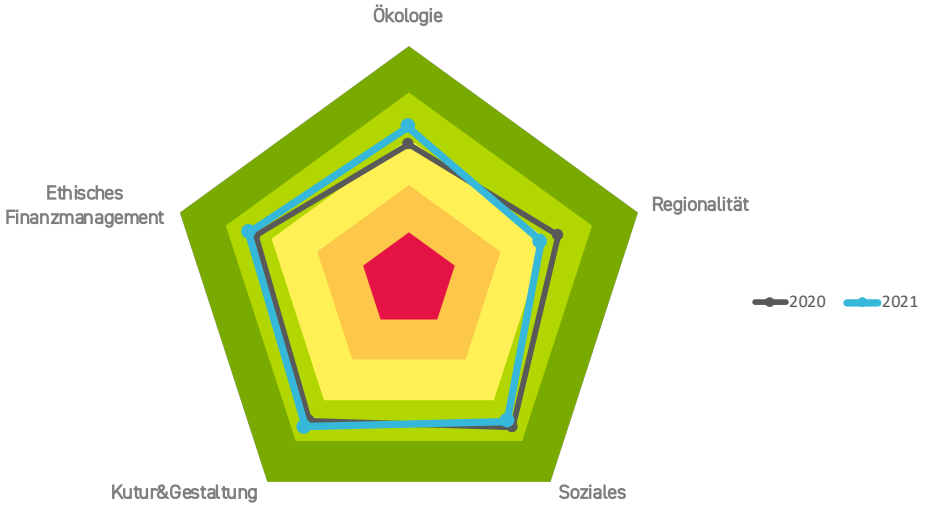
Gesamtergebnis	3,3

* Hinweis über die Gewichtung[15]

[15] Zur Gewichtung der Einzelergebnisse: Einzelergebnisse gehen grundsätzlich mit der Gewichtung 10 in die Ergebnisberechnung ein. Die Einzelergebnisse von anonymisierten Befragungen (Mitarbeitende, Lieferanten und Kunden) gehen mit einer Gewichtung von 7,5 in die Ergebnisberechnung ein.

9.2 Fazit und Handlungsempfehlungen

Ein Reifegrad von **3,3** für die Firma Mayerhofer Elektronik GmbH ist vor dem Hintergrund einer Branche zu sehen, die enormes Entwicklungspotenzial in Hinblick auf ökologische, soziale und regionale Aspekte hat.



Mayerhofer Elektronik hat seit dem letzten ÖRS Audit den Gesamtreifegrad um 0,1 Punkte erhöhen können. Diese Entwicklung zeigt sich vor allem in den Kriterien „Ökologische Verantwortung“ und „Kultur und Gestaltung“. Das neu erstellte Leitbild, welches Umwelt und Mensch in den Mittelpunkt stellt, fördert den positiven Einfluss von Mayerhofer Elektronik u.a. auf die Ressourcennutzung, Transparenz in der globalen Lieferketten der Elektronikbranche, faire und zukunftsfähige Gestaltung der Gesellschaft und der Wirtschaft. Aufgrund der soliden Vision des Unternehmens haben alle Kriterien im Bereich Geschäftsmodell einen Reifegrad von über 3,0. Der Bereich Unternehmensführung stellt sich ähnlich positiv dar, mit Verbesserungspotenzial in der Initiative, sich in regionalen Strukturen zu integrieren und der Steuerung eines ethischen Finanzmanagements. Im operativen Bereich gibt es Verbesserungspotenzial in der Umsetzung der ökologischen und sozialen Vision und im regionalen Engagement. Nachfolgende Handlungsempfehlungen tragen dazu bei, den Reifegrad in den jeweiligen Bereichen zu verbessern. Viele der Handlungsempfehlungen wirken gleichzeitig auf mehreren Ebenen.

Handlungsempfehlungen

- ⇨ Unternehmenskennzahlen mit ÖRS Kriterien erweitern. Für das Controlling Verantwortlichkeiten definieren und in Zielvereinbarungen integrieren.
- ⇨ Die Werte des Unternehmens durch Aktivitäten präsenter machen. Wertevermittlung in den Onboarding-Prozess integrieren und die Werkstatt für Kultur und Werte auf die gesamte Belegschaft erweitern.
- ⇨ Eigenpräsentation auf Messen oder Veranstaltungen, um potenzielle Kunden zu identifizieren, die zum neuen Leitbild passen.

- Eine Stellungnahme zu den Konfliktmineralien erstellen, auf der Webseite kommunizieren. Entwicklungen in diesem Bereich kann über die Electronic Components Industry Association (ECIA)[16] und das Responsible Sourcing Network[17] verfolgt werden.
- Eine Infotafel über Mülltrennung gestalten.
- Pausenräume und Pausenangebote bedürfnisorientiert gestalten. Über eine Mitarbeiterbefragung den Bedarf abfragen.
- Die Informationssynchronisierung im Leitungskreis in den Jour fixes sicherstellen. Insbesondere über Weiterbildungen, regionale Kooperationspartner, Verbandsmitgliedschaften.
- Die regionalen Geschäftspartner unternehmensweit kommunizieren, zum Beispiel durch regelmäßige Ansprachen oder Posts im Kommunikationskanal.
- Austausch und Gemeinschaftsgefühl bei den Mitarbeitern durch Aktivitäten außerhalb des Arbeitsraums fördern.
- Zu recyceltem Druckerpapier wechseln (Blauer Engel Siegel) und den Lieferanten hin zu einem regionalen wechseln.
- Die Gesundheit der Mitarbeitenden durch Angebote wie Fitnesskarten, Sportaktivitäten, oder E-Bike Leasing über den Arbeitgeber, etc. fördern. Arbeitsplätze ergonomischer gestalten.
- Das soziale Engagement konkret Handeln. Ratsam wäre, jährlich gemeinsam mit der Belegschaft eine Organisation zum Spenden auszusuchen, z.B. im Bereich Bildung oder Gesundheit. Eine Veranstaltung mit einer Schule und einer Organisation wie *Makerspace*, *Cook and Code*, etc. wäre auch als soziales Engagement denkbar, um Kindern Elektronik erlebbar zu machen.
- Um regionales Engagement und den Kreislaufgedanken erlebbar zu machen, könnte in der Nachbarschaft eine Aktion zur Sammlung von elektronischen Geräten oder ein Repair-Cafe angeboten werden. Hier wäre eine Handysammelaktion mit einer Kooperation mit Deutsches Telekom (www.handysammelcenter.de), sowie eine Kooperation mit der *Nachbarschaftshilfe*, *nebenan.de* oder dem *Hypozentrum* denkbar.

---

[16] https://www.ecianow.org/member-company-information
[17] https://www.sourcingnetwork.org

9.3 Fortschritt der Seed Points aus dem Vorjahresaudit

Seed Points sind im Auditierungsprozess entstandene Initiativen, Projektideen oder Vorhaben, die in den Kontext der ÖRS Bereiche passen. Sie können unmittelbare Maßnahmen oder strategische Ziele sein, die kurzfristig wirken oder das Unternehmen langfristig begleiten. Seed Points sind konkrete Vereinbarungen für die nächsten 12 Monate. Kurzfristig umsetzbare Handlungs-empfehlungen sollen in dieser Zeit realisiert werden und langfristige Seed Points konzeptionell erarbeitet und in der ersten Umsetzungsphase sein.

Nachfolgend ist eine Reflektion über den Fortschritt der Seed Points aus der Auditperiode Juli 2020 bis Juni 2021 aufgeführt. Mayerhofer Elektronik hat im Anschluss des ersten ÖRS Audits Arbeitsgruppen gebildet, die die einzelnen Seed Points in Eigenverantwortung weiter umsetzen. Die Reflektion über den Fortschritt wurde mit der Geschäftsführung und den beteiligten Mitarbeitenden in jeweiligen Arbeitsgruppen durchgeführt.

ERLEDIGT

ÖRS und Nachhaltigkeits-beauftragte festlegen und kommunizieren

Fortschritt: Zunächst wurden zwei Interimsbeauftragte festgelegt, die in einem Workshop eine Rollendefinition anhand der Seed Points ausgearbeitet haben. Ein Mitarbeitender wurde auf die Stelle des Nachhaltigkeitsbeauftragten berufen. Für diese Aufgabe werden ihm zwei Stunden/Woche zur Verfügung gestellt. Diese Stelle ist für die Koordination der Umsetzung der Seed Points und Datenerhebung für die CO_2-Bilanz zuständig. Die Stelle wird im Organigramm als Stabsstelle aufgeführt und für den Austausch zwischen der Geschäftsführung und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten werden Regeltermine eingestellt. Ziele und Controlling-Instanzen sollen noch ausbearbeitet werden.

ERLEDIGT

Aktive Mitwirkung am Permakultur-Projekt im Außenbereich

Fortschritt: Das Naturcampus wird am Standort nach Prinzipien der Permakultur partizipativ gestaltet. Nach einer Flächenanalyse und -planung in einem Workshop wurden die gewünschten Elemente (Obstbäume, Hochbeete, Hütte, Grillplatz, Arbeitstische, Schafstall, Kompost) auf Arbeitspakete aufgeteilt und die Verantwortlichen benannt. Bisher wurde die Fläche eingesät, der Holzzaun aufgebaut, Bäume gepflanzt, Hochbeete und ein Schafstall gebaut. Die Schafe werden in der Gemeinschaft eigenverantwortlich versorgt. Die Kommunikation in der gesamten Nutzergemeinschaft sollte organisierter verlaufen.

ERLEDIGT

DIN EN ISO 14001 Zertifizierung beantragen

Die Zertifizierung DIN EN ISO 14001 wurde beantragt und wird Ende 2021 abgeschlossen.

LAUFEND

Konzept und Kanäle für die interne Kommunikation definieren

Fortschritt: Die Software Bitrix ist bereits für die interne Kommunikation etabliert. Dieses Tool wird für die operative Arbeit und für den sozialen Austausch genutzt. Für die Organisation der Aktivitäten im Naturcampusprojekt und für die Vorschläge der Mitarbeitenden bezüglich Nachhaltigkeit im Unternehmen gibt es interne Kanäle. Monday wird für das Projektmanagement eingesetzt. Ausbau des Wissensmanagementsystems und Etablierung des Monday Boards für ÖRS Themen sind noch offen.

Mayerhofer-Nachhaltigkeitsrichtlinien als Leitwerk erstellen

LAUFEND

Fortschritt: Nach der Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des ersten ÖRS Audits hat Mayerhofer Elektronik ein neues Leitbild erstellt, das Mensch und Natur in den Mittelpunkt stellt. Dies stellt eine gute Grundlage für die Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsrichtlinien dar, die jedoch noch offen sind.

Nachhaltigkeitskonzept für Büromanagement und Infrastruktur

Fortschritt: Eine Übersicht der aktuell genutzten Verbrauchs- und Konsumgüter für die Bereiche „Reinigung, Küche, Papier" wurde erstellt und Alternativprodukte besprochen. Die Kriterien für die Auswahl der neuen Produkte sind: biologisch abbaubar, vertrauenswürdige Siegel, recycelte Materialien, recycelte Verpackung und Großgebinde-Möglichkeit. Anhand dieser Liste werden künftig Preise verglichen und Einkaufsentscheidungen getroffen.

Ein Wasserspender mit eingebautem Filter wurde angeschafft und die Bestellung von Wasser in Flaschen abgeschafft. Für die Mitarbeitenden wurden Mehrwegflaschen zur Verfügung gestellt, die sie mit dem gefilterten Wasser auffüllen und wiederverwenden.

LAUFEND

Für das Abfallmanagement in der Küche wurden Recyclingcontainer (Papier, Restmüll, Kunststoff, Glas, Bio) zur Verfügung gestellt. Für die Produktionsabfälle wurde ein Entsorgungskonzept ausgearbeitet. Kunststoffe in Verpackungen werden getrennt und im gelben Sack entsorgt. Außerdem wurde ein neuer Verwerter für Elektronikschrott ausgesucht. Die Firma MTM Ruhrzinn wurde für diesen Zweck als neuer Dienstleister ausgewählt. Produktionsreste wie Zinnschlacke, etc. werden an diese Firma gesendet und dort recycelt. Die Erweiterung des Recyclingsystems auf Alu, Informationsweitergabe und Schulungen von Mitarbeitenden, die Vollendung der Alternativen-Liste für Einkauf und Niederschreiben des Konzeptes bzw. Umstellung des Einkaufs anhand des Konzeptes sind noch offen.

LAUFEND

Analyse der Bestandskunden und Neuausrichtung der Neukundenakquise

---

Fortschritt: Welche Ausrichtung neue Kunden haben sollen, wird immer wieder thematisiert. Der Konsens ist, dass sie einen Nutzen für Mensch und Umwelt haben sollen. Ein Auftrag wurde bereits aufgrund dieses Kriteriums abgelehnt. 2021 wurden zwei neue Kunden gewonnen, die Produkte für die Gesundheit der Menschen (Smarte Trinkbecher) und Ökosystemmessungen (Sensoren für Biodiversitätsmessung im Wald) entwickeln. Zudem werden neue Kunden dazu angehalten, ein ÖRS Audit durchzuführen. Genaue Kriterien für die Neukundenakquise und Analyse der Bestandskunden anhand dieser Kriterien sind noch offen.

Verbesserung der Design-, Produktion- und Einkauf- Verfahren anhand ÖRS Kriterien (3 Seed Points)

LAUFEND

Fortschritt: Das Thema „Design for Sustainability" wurde geschärft. Um die Kreislaufwirtschaft in der Elektronikbranche voranzutreiben, wurde die Gründung eines Instituts für nachhaltige Elektronik thematisiert und dazu ein erster interner Workshop durchgeführt. Geplant ist die Ermöglichung eines Austauschs mit Experten aus dem Bereich und unterschiedlicher Stakeholder. Als Erweiterung der jährlichen Lieferantbefragung wurden im Rahmen des ÖRS Audits bei den Lieferanten bestehende Umwelt-Zertifizierungen abgefragt. Ein Teil des Einkaufs wurde an ein lokales Unternehmen abgegeben. Der neue Geschäftspartner kann Einkäufe ohne Zwischenhändler tätigen und somit Transportwege einsparen. Ein bis dato über einen Distributor in China eingekauftes Bauteil (Herstellung in Mexico) wird nun von einem Hersteller in Ottobrunn bezogen.

Eine komplette Analyse der regionalen Leiterplatten und Bauteilhersteller, Identifizierung von „nachhaltigen" Lieferanten, sowie eine Schulung des Einkaufspersonals sind noch offen.

Künstliche Intelligenz und Automation als Helfer für den Menschen

LAUFEND

Fortschritt: Es finden regelmäßig Workshops zum Thema Automatisierung und Digitalisierung statt. Beteiligt sind mehrere Mitarbeitende aus dem Admin- und Produktionsbereich.

Kommunikation der Mayerhofer-Nachhaltigkeitsrichtlinien

OFFEN

Fortschritt: Der ZVEI-Code of Conduct und der ÖRS Audit Bericht sind auf der Webseite abgebildet. Das eigene Nachhaltigkeitsstatement ist noch offen.

9.4 Neue Seed Points resultierend aus dem Re-Audit

Folgende Seed Points wurden für die Periode Dezember 2021 bis November 2022 vereinbart.

1

„Nachhaltigen EMS-Dienstleister“ definieren und Nachhaltigkeitsrichtlinien erstellen

In einem Workshop die ÖRS Aspekte, die im Wirtschaften von Mayerhofer Elektronik eine Rolle spielen, identifizieren und in einem Leitwerk festschreiben.

2

ÖRS Stammdaten der Lieferanten und Hersteller in das ERP-System einpflegen

Das ERP-System so erweitern, dass sowohl Informationen über die Lieferanten als auch die Hersteller umfangreich dargestellt werden können. Zertifikate, Stellungsnahmen zu Konfliktmineralien, RoHS- und REACH-Verordnungen, Herstellungsort der eingekauften Waren sollten im ERP-System eingepflegt werden.

3

Möglichkeit des Einsatzes von recyceltem Lötzinn recherchieren

Die derzeitigen Lieferanten von Lötzinn (SmartTec, Alpha und MTM Ruhrzinn) bezüglich einer Möglichkeit, recycelten Lötzinn einzukaufen, kontaktieren. Alpha stellt diesbezüglich Hilfe zur Verfügung und stellt Recycling-Zertifikate aus. Das dem Recycling zugeführte und einkaufte Lötzinn kann umgerechnet und extern als „Beitrag zur Kreislaufwirtschaft“ kommuniziert werden.

4

Analyse der regionalen Leiterplatten- und Bauteilhersteller

Vorarbeiten, um künftig proaktiv bei Kundengesprächen und Designs agieren zu können. Dieses Projekt kann auch für ein Praktikum oder als Bachelorarbeit Studierenden angeboten werden.

5

Ein neues Konzept für die Absauganlagen an Arbeitstischen erstellen

In den Produktionsräumen die Luftqualität prüfen lassen und kurzfristig die Absauganlagen warten lassen. Langfristig ein Konzept erstellen, in dem die Luftzirkulation mit dem Außenraum verbunden ist.

6

Pendelverpackung als Innovationsprojekt

Eine Machbarkeitsanalyse für eine eigene Pendelverpackung durchführen und als Pilotprojekt testen. Die Kunden können bei Rückgaben den eigenen Elektronikschrott zum Recycling mitschicken.

7

Kreislaufwirtschaft mit einem Ecosystem Projekt erlebbar machen

Im Ecosystem eine Kampagne initiieren, die alte elektronische Geräte sammelt, um sie an Wiederverwerter abzugeben (siehe auch Handlungsempfehlungen).

Kapitel 10

Ergebnis und Siegel

ÖRS Audit Ergebnis

3,3

Reifegrad 3,3 von 5 Punkten

Wir freuen uns, der Mayerhofer Elektronik GmbH das bestandene ÖRS-Audit zu übergeben und erhoffen uns, dass dieses nachhaltige Gedankengut verfolgt und geteilt wird. Dieses Prüfsiegel gilt für 12 Monate und darf bis 15.11.2022 genutzt werden.

Das ÖRS-Audit Siegel gibt es in einer „GEPRÜFT“ und „ZERTIFIZIERT“ Variante. Mit der ersten vollständigen Prüfung erhält der Auftraggeber das „GEPRÜFT“ Siegel. Das „ZERTIFIZIERT“ Siegel gibt es, wenn alle der folgenden Kriterien über 3,5 gewertet werden.

Ökologische Verantwortung
Regionale Verbundenheit
Soziale Verantwortung
Kultur und Gestaltung
Ethisches Finanzmanagement